

Naturschutz in Hamburg

Magazin des Naturschutzbund Deutschland (NABU), Landesverband Hamburg e.V. | März, April, Mai 2018 | Postvertriebsstück C6851 F



Grünes Licht für eine »Lebendige Alster«

GRÜNER WIRD'S NICHT Volksinitiative unterstützen **SCHNAPSZAHL** 111 Jahre NABU Hamburg
VON AMSEL BIS ZILPZALP Was singt denn da? **KOMMT AN** Integrationsprojekt



Ein Nachlass voller Leben

Der Naturschutzbund (NABU) Hamburg setzt sich seit 111 Jahren für den Schutz von seltenen Tieren und Pflanzen ein. Für diese Arbeit benötigt der NABU Hamburg Unterstützung.

Eine wichtige Säule ist hierfür die NABU-Umweltstiftung Hamburg, die sicherstellt, dass der NABU Hamburg seine vielfältigen Aktivitäten und Projekte für den Natur- und Artenschutz nachhaltig weiterführen kann.

Helfen Sie auch mit, eine lebendige Tier- und Pflanzenwelt zu bewahren und berücksichtigen Sie den NABU Hamburg oder die NABU-Umweltstiftung Hamburg in Ihrem Testament. So kann Ihre Liebe zur Natur weiterwirken – noch über Ihren Tod hinaus.

Gerne beraten wir Sie ausführlich:

Tobias Hinsch,

Landesgeschäftsführer

des NABU Hamburg

Tel.: (040) 69 70 89 22

hinsch@NABU-Hamburg.de

Rolf Bonkwald,

1. Vorsitzender der

NABU-Umweltstiftung Hamburg

Tel.: (040) 58 18 77

rolf.bonkwald@NABU-Hamburg.de

INFOVERANSTALTUNG

**Testamente
für die Natur**

26. März 2018, 16 Uhr,

NABU-Geschäftsstelle

Anmeldung erbeten



Ihr Geschenk

an die nächste Generation



Unsere kostenlose Informationsmappe gibt Ihnen Auskunft zu den wichtigsten Fragestellungen rund um das Thema Vermächtnis. Gerne schicken wir Ihnen ein Exemplar zu.



111 Jahre NABU Hamburg – Naturschutzaufgaben sind gewachsen

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

Am 26. Januar haben wir auf dem Neujahrsempfang für NABU-Aktive das Jubiläumsjahr „111 Jahre NABU Hamburg“ begonnen. 1907, als Kaiser Wilhelm noch deutsches Staatsoberhaupt war, wurden die ersten Aktivitäten des Bundes für Vogelschutz in Hamburg registriert. Die Natur wurde seinerzeit oft noch als Bedrohung empfunden. Vögel wurden geschützt, weil sie Insekten vertilgen. Spatzen waren noch so zahlreich, dass sie als Schädlinge galten, die die Getreideernte mindern konnten. Vieles hat sich seitdem verändert.

In den 111 Jahren erweiterte sich der Fokus des Vereins schrittweise: Vom Vogelschutz zunächst auf den Schutz der Lebensräume der Vögel, dann auf den Naturschutz allgemein und erst im letzten Viertel des letzten Jahrhunderts kam der Umweltschutz hinzu. In Hamburg gehörten außerdem Veranstaltungen zum Naturerleben schon früh zu den Vereinsaktivitäten.

Unser zu Beginn noch reiner Ehrenamtsverein verfügt inzwischen über ein starkes hauptamtliches Team in einer modernen Geschäftsstelle und arbeitet selbstbewusst zum Beispiel im Projekt „Lebendige Alster“ sowohl mit anderen Umweltverbänden, als auch mit staatlichen und halbstaatlichen Institutionen zusammen. Dazu mehr in diesem Heft.

Neben der konstruktiven Zusammenarbeit müssen wir aber auch immer wieder mal in Konflikt mit der herrschenden Politik gehen. Sei es in der Landwirtschaftspolitik, die inzwischen zum größten Risikofaktor für die Artenvielfalt in Deutschland geworden ist, sei es bei der Elbvertiefung, deren ökologische Kosten und Risiken uns zu hoch erscheinen, sei es bei der ausufernden Inanspruchnahme des Hamburger Grüns für die Gewerbe-, Siedlungs- und Verkehrsentwicklung. Deshalb haben wir im Dezember die Volksinitiative „Hamburgs Grün erhalten“ gestartet und ich bitte Sie ganz herzlich, uns dabei zu unterstützen und diese zu einem Erfolg zu führen. Auf Seite 24 und 25 können Sie nachlesen, warum es sich lohnt!

Auf welchem Kurs wir uns für Natur und Umwelt einsetzen, können Sie gerne mitbestimmen: Am 23. April findet unsere Jahresmitgliederversammlung statt. Ich würde mich freuen, Sie dort begrüßen zu dürfen.

Ihr *Alexander Porschke*

Alexander Porschke



TITEL

Grünes Licht für eine »Lebendige Alster« 4

NABU AKTIV

Die NAJU-Seiten 8
 Die Naturschutzmacher in Hamburg 9
 111 Jahre NABU Hamburg 10
 Integrationsprojekt: Voneinander lernen 11



TERMINE

Alle NABU-Veranstaltungen auf einen Blick 12
 Reisen und Wandern mit dem NABU 17
 Programm „Was singt denn da?“ 21
 Stunde der Gartenvögel 23
 Einladung zur Mitgliederversammlung 23

UMWELT

Hamburgs Grün erhalten, Zukunft mitgestalten 24
 A 26 Ost: Beispiel für schlechte Planung 25

NATUR


Vögel in Hamburg und Umgebung 26
 Beobachtungstipp Duvenstedter Brook 26
 Ich bin ein Star – bau mir ein Haus! 27



Neues aus der Elbtalaua 28

AUS DEM VERBAND

Gewinner des Hanse-Umweltpreises 2017 29
 Spenden statt Blumen 29
 Personen im NABU 30
 Der neue Mann am Bach 30
 Was ist ehrenamtliche Mitarbeit? 31
 Neues aus der Ehrenamtsbörse 31
 Mit dem Erbe Gutes tun – aber wie? 32
 Danke für Ihre Spenden 33
 Zum Gedenken 33
 Bücher 34
 Impressum 34



Der Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hamburg e.V., wird unterstützt von **CARL ZEISS, Geschäftsbereich Sports Optics**



Alster-Aktionstag mit freiwilligen Helfern (Projekt Lebendige Alster)

Grünes Licht für eine »Lebendige Alster«

VON MAIKE PIEPHO UND ANDREAS LAMPE – Im Jahr 2012 gab es den Startschuss für das verbändeübergreifende Projekt „Lebendige Alster“. In den letzten fünf Jahren haben BUND Hamburg, Aktion Fischotterschutz und der NABU Hamburg viel getan, um den ökologischen Zustand der Alster zu verbessern und den Naturschutz an dem zweitgrößten Fluss Hamburgs ins Bewusstsein seiner Bürger zu rücken. Im Januar dieses Jahres begann ein neues Projekt mit einem Schwerpunkt auf der Fleet- und Außenalster. Bis 2021 werden Konzepte erarbeitet und Maßnahmen umgesetzt, um den innerstädtischen Bereich der Alster wieder naturnäher zu gestalten und „neue Gewässerlandschaften für Hamburg“ zu entwickeln.

Hamburg ist die zweitgrößte Stadt Deutschlands. Mehr als 1,8 Millionen Menschen leben in der Metropole an der Elbe. Unsere Stadt ist jedoch nicht nur bei den Menschen gefragt – auch immer mehr Tierarten erobern die Hanse als Lebensraum.



Fischotter [D. Bellmer]

Meist kehren sie nach vielen Jahren der Abwesenheit zurück: Biber bauen wieder ihre Burgen an der Dove-Elbe, Seeadler brüten in Neuwerder und Spuren des Fischotters wurden mittlerweile schon in Lokstedt gefunden. Gewässer sind wichtige Wanderkorridore insbesondere für die Fische. Die Alster ist 56 Kilometer lang und hat ein Einzugsgebiet von 561 km². Sie verbindet ein weitreichendes Gewässernetz aus zahlreichen Nebenbächen mit der Elbe. Meerforellen und Aale sind vielleicht die prominentesten Arten, die in die Alster auf- und absteigen, um hier zu leben oder zu laichen. Tatsächlich sind viele Tiere und Pflanzen auf diesen großen, nassen „Wanderweg“ angewiesen. Um diesen Naturraum für Tiere als Lebensraum aber auch für uns Menschen als Erholungsgebiet und Lernort zu entwickeln, haben die Aktion Fischotterschutz, BUND Hamburg und NABU Hamburg im Jahr 2012 das Kooperationsprojekt „Lebendige Alster“ gegründet.

Ein vielseitiges Projekt mit sehenswerten Ergebnissen

Die Alster ist Transportweg, dient dem Hochwasserschutz und der Naherholung. Die Latte für eine naturnahe Entwicklung liegt also hoch, denn es müssen die Interessen aller Nutzer im Alsterraum berücksichtigt werden. Fischotter, Forelle und Eisvogel stehen mit ihren Lebensraum-Ansprüchen mitnichten alleine da. In diesem Aktionsfeld wurden in den ersten fünf Jahren Projektlaufzeit viele kleine und große Schritte unternommen, um die Alster wieder lebendiger zu gestalten. Die großen Aufgabenbereiche sollen hier kurz vorgestellt werden.

Auenentwicklung

Als Aue bezeichnet man die an ein Fließgewässer angrenzenden, durch wechselnde Wasserstände gekennzeichneten Niederungen. Das klingt erstmal abstrakt und es braucht Vorstellungskraft, um sich ein Bild von einer Aue oder



An der Flutmulde am Haselknick haben sich schnell feuchtigkeitsliebende Pflanzen angesiedelt [Projekt Lebendige Alster]

einem Auwald zu machen. Das liegt vor allem daran, dass intakte Auen so selten zu finden sind. Natürliche Auen sind Hotspots der Artenvielfalt. Im Norden Hamburgs gibt es im Alstertal noch aktive Auenbereiche – aber es könnten mehr sein. Die Alster wurde noch bis in die 1970er Jahre vertieft, verbreitert und ihre Ufer befestigt. Auenbereiche wurden vom Fluss abgeschnitten und fielen trocken.

Um diesen seltenen Lebensraumtyp im Bereich der Alster wieder zu beleben, wurden im Rahmen des Projektes Flutmulden angelegt, in die der Fluss nun häufiger schwappen und sich ausbreiten kann. Feuchteliebende Pflanzen wie Blutweiderich und Sumpfdotterblume haben sich schon kurze Zeit nach dem Bau der künstlichen Nebengewässer eingestellt und schon im ersten Jahr tummelten sich Schwärme junger Brutfische in dem sich schnell erwärmenden, planktonreichen Wasser. Dies zeigt, wie dynamisch das System Flussaue ist.

Feuchtwiesen sind eine alte, artenreiche Kulturlandschaft der Auen. Im Alstertal sind sie jedoch nach 1945 aufgeforstet oder durch Nutzungsaufgabe verbuscht. Im Rahmen des Projektes wurden zwei Wiesen wieder in Pflege genommen. Mit dem Erhalt der Feuchtwiesen kann die Alsteraue wieder blütenreicher werden. Damit verbessert sie sich auch als Wanderkorridor und Lebensraum für Insekten, wie zum Beispiel Schmetterlinge.

Minderung der Sanddrift

In den Hamburger Gewässersystemen bilden vor allem Kies und Sand in unterschiedlichen Anteilen die natürlichen Strukturen der Bachsohle. Sandige Sohlabschnitte können in naturnahen Gewässern durchaus wertvolle

Lebensräume sein. Hamburgs Gewässer leiden jedoch, wie viele Gewässer im städtischen Raum, unter übermäßigem Sandeintrag. Die Folge ist mobiler Sand, der sich über die Sohle bewegt und sie bedeckt. Das Leben auf und in der Sohle wird dadurch weitgehend erstickt. Man spricht auch vom „Leichtentuch“ der Bäche. Die Festlegung von mobilem Sand war ein Teilziel bei allen Einengungsbauten im Projekt „Lebendige Alster“. Um auch die Möglichkeiten der Entnahme von Sand zu erproben, wurden zudem zwei Sandfänge gebaut.

Ein Eintragungspfad, über den immer wieder Sand in die Gewässer gelangt, ist der Bau und die Wiederherstellung von gewässerbegleitenden Wegen. Zur Lösung dieses Problems konnte „Lebendige Alster“ im Bereich Hohenbuchenpark den Bau von vom Gewässer wegeneigten Wegen anregen, die in die anliegenden Feuchtwiesen entwässern und nicht in die Alster erodieren.

Kies für die Alster

Das Lückensystem zwischen Kies und größeren Steinen wird von zahlreichen Organismen genutzt: Forelleneier entwickeln sich hier und Fischlarven finden Schutz vor Fressfeinden. Auch Pflanzen wie Wasserstern und Wasserhahnenfuß profitieren vom Kies, da sie auf einer von mobilem Sand bewegten Sohle kaum Halt finden. Beim Ausbau der Alster und ihrer Nebengewässer wurden die natürlichen Kiessohlen auf vielen Abschnitten vollständig entfernt. Daher lautete ein Schwerpunkt des Projekts: Kies für die Alster! Verschiedene Formen des Kieseinbaus wurden im Projekt erstmalig an der Alster erprobt. Naturnahe Vertiefungen und flach abfallende Gewässerabschnitte, sogenannte Kolk-Rau-

sche-Abfolgen, wurden genauso angelegt wie Kiesdepots an Prallhängen, von denen der Kies nach und nach durch das Gewässer auf der Sohle verteilt wird. Durch die Einengung des Gewässers mit Strömungsglenkern aus Kies wurde die Strömungsgeschwindigkeit erhöht. In den schnell fließenden Abschnitten können sich Sand und Feinsedimente nicht ablagern, wodurch die Kieszwischenräume als Lebensraum erhalten bleiben. Am 15. September veranstaltet das Projektteam wieder einen großen Alster-Aktionstag, bei dem Kies und Holz in der Alster platziert werden. Freiwillige Helfer sind herzlich willkommen.

Totholz

Im Gegensatz zu den natürlichen Gewässern des Flachlandes herrscht in den hamburgischen Gewässern ein Mangel an Totholz. Im Zuge der Gewässerunterhaltung, die lange Zeit alleine den ordnungsgemäßen Abfluss des Wassers garantieren sollte, wurde Totholz über Jahrzehnte nahezu komplett aus der Alster entfernt. Totholz ist aber neben Kies ein wesentliches Element in Fließgewässern. Totholz verrottet unter Wasser nur sehr langsam. Für Kleintiere stellen Holz und die sich auf ihm bildenden Bakterien- und Algenrasen eine wichtige Nahrungsquelle dar. Im Projekt „Lebendige Alster“ wurde in enger Abstimmung mit den zuständigen Behörden darauf hingewirkt, dass wieder mehr Holz im Gewässer toleriert wird. Inzwischen werden Sturzbäume nicht mehr entfernt, sondern an den Gewässerrand gezogen und dort befestigt. Des Weiteren wurde im Projekt durch gezielten Einbau von Totholz dessen Anteil in der Alster erhöht.



Schwimmende Totholzstrukturen dienen als Ersatzlebensraum im Alsterfleeht [Projekt Lebendige Alster]

Alsterfleete

Die glatten und steilen Uferwände der Alsterkanäle und -fleete in Hamburg bieten nur wenigen Arten Lebensraum und schränken die Wandermöglichkeiten entlang der Gewässer stark ein. Das langfristige Ziel aller Maßnahmen in diesem Bereich war die Entwicklung eines Wanderkorridors von der Alster bis zur Elbe. „Lebendige Alster“ entwickelte und erprobte während des letzten Projektzeitraums innovative Lösungen, wie die Kanäle und Fleete als Lebensraum für Tiere attraktiver gestaltet werden können. Als erste Pilotmaßnahmen wurden Stromkokons aus Beton und schwimmende Strukturen aus Reisig und Weidengeflecht in den Fleeten platziert. Erste Bewertungen zeigen, dass die Strukturen von den Organismen sehr gut angenommen werden. Zukünftig wird auch eine andere, ungewöhnliche Idee umgesetzt: Eine Schute, ein Schiffstyp, der früher zum festen Bild auf der Alster gehörte, soll für eine Uferbepflanzung genutzt werden, indem im herausgeschnittenem Boden Vegetationselemente mit Röhrichtpflanzen wachsen. Die Wurzeln der Pflanzen bieten vielen Fisch- und Insektenarten einen idealen Lebensraum.

Uferentwicklung

Die Ufer bilden den wichtigen und sensiblen ökologischen Übergangsbereich zwischen Wasser- und Landlebensraum. Die Wurzeln der am Gewässerrand stehenden Bäume ragen ins Wasser und bilden Unterstände für Fische. Uferföhricht bietet Versteck- und Brutmöglichkeiten für viele Tiere. Selbst bei sehr schmalen Uferstreifen können Renaturierungen den Lebensraum entscheidend verbessern. Die naturnahe Uferentwicklung soll sowohl auf öffentlichen Flächen als auch in Kooperation mit Privateigentümern umgesetzt werden. Die



Nördlich des Hohenbuchenparks in Poppenbüttel baut ein Baggerfahrer eine Rausche aus Kies und Geröll – hoffentlich ein zukünftiger Laichplatz für Forellen [Projekt Lebendige Alster]

häufig künstlich und lebensfeindlich befestigten Ufer an der Alster sollen umgestaltet werden, damit Prachtlibelle, Bachforelle und Fischotter wieder attraktive Lebensräume vorfinden und sich ausbreiten können.

Naherholung

Die Alster und ihre Auen sind eine beliebte Freizeitregion. Hier gibt es Spaziergänger, Wanderer, Hundebesitzer, Angler und Kanuten, die die Natur genießen wollen. Über das Leben in und an der Alster und wie man es erhalten oder fördern kann, wissen die meisten allerdings wenig. Deshalb ist ein digitaler Erlebnispfad geplant, der den Besuchern der Alster die Lebensräume, aber auch die Probleme des stark genutzten Flusses auf spannende Art näherbringt. Über eine App können Bilder und Audiodateien mit dem Smartphone abge-

rufen werden, die über interessante Punkte entlang der Alster informieren. Neben der Wissensvermittlung werden auch das verantwortliche Handeln im Alltag und die Entwicklung eines Gespürs für die Folgen der Nutzung des städtischen Naturraums gefördert.

Umweltbildung

Im städtischen Umfeld ist es für Kinder und Jugendliche schwierig, in direkten Kontakt mit Natur und Umwelt zu treten. „Lebendige Alster“ verfolgt das Ziel, in Kooperation mit Schulen, Kinder und Jugendliche für die Natur zu begeistern und die Neugierde auf die Natur an der Alster zu ermöglichen und zu fördern.

Die Angebote reichen von Exkursionen zur Beobachtung von Pflanzen und Tieren bis hin zu Aktionstagen, an denen Schulgruppen bei der ökologischen Aufwertung der Alster helfen. Ergänzt werden die praktischen Angebote mit vom Projekt entwickelten Lehrmaterialien mit Alsterbezug. Die Natur soll als Abenteuer erlebt werden und die Bildung erfolgt spielerisch nebenbei.

Öffentlichkeitsarbeit

Fließgewässerentwicklung im urbanen Raum kann nur unter Einbeziehung der Menschen geschehen, die an den Gewässern wohnen. Die Entwicklung der Alster soll von den Bürgern unterstützt und mitgetragen werden. Durch verschiedene Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und -beteiligung werden Interessierte mitgenommen und begeistert sowie Akzeptanz für Maßnahmen geschaffen und Lösungen für Konflikte gefunden.

Zu den wichtigsten Aktionen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit gehören die Veranstaltung von Beteiligungswerkstätten, jährli-



Bürgerbeteiligung vor Ort stärkt die Akzeptanz der Maßnahmen an der Alster [Projekt Lebendige Alster]



Eisvogel [K. Kleinke]

chen Fachtagungen, die Erstellung von Flyern, Broschüren und einer Wanderausstellung, die Veranstaltung von Kanutouren, die Gestaltung einer Webseite und der Dreh eines „Lebendige Alster“-Imagefilms.

Es geht weiter an der Alster

Das Projekt „Lebendige Alster“ hat in den letzten fünf Jahren mit umfangreichen Maßnahmen dazu beigetragen, naturnahe Bereiche entlang der Alster besser zu vernetzen und damit einen wertvollen Wanderkorridor für Pflanzen und Tiere zu schaffen. Alle vorgestellten Aufgabenbereiche wird das Projektteam auch in Zukunft beschäftigen und von ihm vorangetrieben. Und es sind weitere Aufgaben hinzugekommen: Ein innovatives Konzept zur Aufwertung der innerstädtischen Fleete und Kanäle wurde vorgestellt und erste Pilotmaßnahmen umgesetzt. Daran anknüpfend startete im Januar 2018 das neue Projekt „Lebendige Alster – Neue Gewässerlandschaften für Hamburg“. Sein Schwerpunkt liegt in der Aufwertung der innerstädtischen Alster – der Alsterfleetstadt, der Außenalster und der

anschließenden Kanäle. Dieser auf den ersten Blick weitgehend naturfeindliche Teil der Alster ist ein entscheidender Korridor für wandernde Pflanzen- und Tierarten zwischen Alster und Elbe. Mit innovativen Ideen will das Projekt die Strukturvielfalt der innerstädtischen Alster erhöhen und sie so für Tiere und Pflanzen attraktiver machen. Gleichzeitig soll auch den Menschen an der Alster die Bedeutung dieses Lebensraumes in der Stadt deutlich gemacht werden. Die innerstädtische Alster kann so zu einem Naturerlebnisraum werden. Mit seinen neuartigen Ideen und Maßnahmen hat das Projekt Pilotcharakter und kann als allgemeines Vorbild für die Entwicklung städtischer Gewässer dienen.

M Weitere Infos, Fotos und Filme zum Projekt unter www.lebendigealster.de



Andreas Lampe, Dipl. Forstwirt, freier Wissenschaftsjournalist und langjähriger Leiter des Projekts Eisvogel. Seit 2018 gehört Andreas Lampe zum Team des Projekts Lebendige Alster.

Vormerken und vorbeischaun
Gewässerschutztagung am 5. Juni

Die Förderer des Projekts

Die Stiftung Lebensraum Elbe ermöglichte das von 2011 bis 2017 gelaufene Projekt durch eine großzügige Förderung. Auch die Behörde für Umwelt und Energie (BUE) beteiligte sich, neben anderen, finanziell an dem Vorhaben. Das in diesem Januar gestartete Folgeprojekt „Lebendige Alster – Neue Gewässerlandschaften für Hamburg“ wird wieder durch die Stiftung Lebensraum Elbe und die Behörde für Umwelt und Energie getragen. Als neue Förderin konnte zudem die NKG Hanseatische Natur- und Umweltinitiative gewonnen werden.



ANZEIGE

FOTO WANNACK
Ihr kompetenter Ansprechpartner für Foto und Fernoptik seit 1931
www.foto-wannack.de
Fachhändler für Zeiss, Leica, Swarovski, Kowa, Steiner, Meopta, Olympus, Nikon, Canon...

Gönnen Sie sich für Ihre Beobachtungen die besten Ferngläser und Spektive!
Bei uns erwartet Sie eine grosse Auswahl an Ferngläsern unterschiedlicher Preislagen.
Bringen Sie gern Ihr altes Glas zum Vergleich mit!

Wenn Ihnen ein Spektiv immer zu schwer war – wir haben jetzt das neue KOWA 553! Mit 15-45facher Vergrößerung und Flouridglas eine Spitzenoptik als Leichtgewicht!

Seit vielen Jahren rüsten wir Naturfreunde mit optimalen Geräten für die Naturbeobachtung aus. Wir führen alle hochwertigen Marken ab Lager und können so unabhängig beraten. Bei uns haben Sie die Möglichkeit im direkten Vergleich Ihre Kaufentscheidung zu treffen. Natürlich überholen und reparieren wir auch Ihre bewährten Gläser! Wir nehmen Fotogeräte und Fernoptik in Zahlung.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Falls Sie nicht in der Nähe wohnen, versenden wir auch!



FOTO WANNACK
Neanderstraße 27, 20459 Hamburg
Tel. 040 - 340182 Fax 040 - 35018680
mail: d.wannack@hamburg.de
Mo. – Fr. 9:00 – 18:00

HANSE BIRD
DE WELT DER VÖGEL ERLEBEN, ENTDECKEN UND FOTOGRAFIEREN.

Leica **Kowa** **SWAROVSKI OPTIK** **ZEISS**



Freie Plätze beim NAJU Birders Camp powered by ZEISS

Wer die verschiedenen Vogelarten kennenlernen, mehr über Vögel erfahren oder sich mit anderen „Birdern“ austauschen möchte, sollte sich schnell noch für das NAJU Birders Camp anmelden. Ein paar Plätze sind noch frei.



- **Alter?** 12 – 27 Jahre
- **Wann?** 11. bis 13. Mai 2018
- **Wo?** Freiluftschule Moorwerder, Hamburg
- **Preis?** 60 € (NAJU Mitglieder 45 €)

Anmeldeschluss ist der 26. April 2018.
Weitere Infos unter www.naju-hamburg.de/birderscamp. (ak)

NAJU-Seminare und Ferienfahrten 2018 – Komm mit raus in die Natur!

Die NAJU Hamburg bietet 2018 wieder ein vielfältiges Programm für Kinder und Jugendliche, Gruppenleiter/innen und Interessierte in der Umweltbildung an! Verbringe mit uns ein **langes Wochenende an der Mecklenburgischen Seenplatte** (27. 4. – 1. 5.), entdecke mit uns die Vorzüge einer **Transition Town** (12. – 14. 10.), bewundere die **Vielfalt eines Biotops** in der Hamburger Umgebung (8. 4.) oder besuche mit uns die **Tomatenretter** (25. 8.). Bei praktischen Naturschutzeinsätzen auf unserer **Schmetterlingswiese in Borgfelde** (21. 7. + 3. 11.) kannst du dich aktiv für den Naturschutz einsetzen. Das beliebte **Kinder-Sommerncamp** wird auf dem Schulbauernhof Helle stattfinden (9. – 15. 7. + 6. – 12. 8.) und das **Kinder-Waldwochenende** in der Fischbeker Heide wird es auch wieder geben (27. – 29. 7.). Wenn du Lust hast, dich mit dem praktischen Naturschutz (für Kinder) näher auseinanderzusetzen oder „Prävention sexueller Gewalt in der Umweltbildung“ ein interessantes Thema für dich ist, bist du bei den **Gruppenleiterfortbildungen** genau richtig. Unser **Birders Camp** (11. – 13. 5.) und unser **Coastal Cleanup Camp** (14. – 16. 9.) sind sowohl für junge Vogelfans als auch für Umweltschützer/innen ein Muss. Für alle Veranstaltungen gilt: Schnell anmelden, da die Zahl der Plätze begrenzt ist. Das gesamte Programm mit vielen weiteren Aktionen, Veranstaltungen und Fortbildungen gibt es in der NAJU-Geschäftsstelle und auf www.naju-hamburg.de. (kaw)



Erlebter Frühling 2018 – Wettbewerb für kleine Naturforscher

Die NAJU lädt alle Kinder bis zwölf Jahre ein, beim Wettbewerb „Erlebter Frühling“ mitzumachen und die Honigbiene, den Apfelbaum, die Zwergfledermaus und den Star, der vom NABU zum Vogel des Jahres 2018 gewählt worden ist, vor der eigenen Haustür zu suchen und zu erforschen. Ihre Forschungsergebnisse können die Kinder kreativ als Film, Tagebuch, Geschichte oder Bild verpacken. Die Jury freut sich bis zum 11. Juni 2018 auf die Wettbewerbsbeiträge. Den Gewinner/innen winken tolle Preise, alle anderen Teilnehmenden erhalten einen Trostpreis. Für Umweltbildner/innen, Erzieher/innen, Lehrer/innen und Eltern hat die NAJU ein Aktionspaket mit zahlreichen Spiel-, Bastel- und Forscherideen zu den vier Boten zusammengestellt. Es kann für 8 Euro unter www.erlebter-fruehling.de oder mit einer E-Mail an erlebter-fruehling@naju.de bestellt werden. Wettbewerbsbeiträge bitte an die Naturschutzjugend, Erlebter Frühling, Karlplatz 7, 10117 Berlin schicken (Einsendeschluss: 11. 6.). (ff)



Naturerlebnis- angebote für Kinder 2018

Auch in diesem Jahr bietet die NAJU wieder spannende Naturerlebnisfreizeiten für Kinder an. **Vom 27. bis 29. Juli** geht es für 8 bis 13-jährige Mädchen und Jungen zum **Kinder-Wald-Wochenende in die Fischbeker Heide**. Verbringe zwei Tage und Nächte im Wald – ganz ohne Handy und Fernseher! Du übernachtet unter freiem Himmel, kochst über dem Feuer und sammelst jede Menge Wildnis-Erfahrungen. Der Teilnahmebeitrag beträgt 50 €, für NAJU Mitglieder nur 40 €. Das beliebte **NAJU-Kinder-Sommerncamp** findet dieses Jahr sogar zweimal statt: Sowohl vom **9. – 15. 7.** als auch vom **6. – 12. 8.** geht es für 8 bis 13-jährigen Mädchen und Jungen auf den **Schulbauernhof nach Helle bei Thumby (SH)** statt. Hilf mit beim Füttern der Tiere, bereite das selbst geerntete Gemüse zu oder erlebe die Tier- und Pflanzenwelt in der Umgebung unter der fachkundigen Anleitung unserer Teamer/innen. Der Teilnahmebeitrag beträgt 150 €, für NAJU Mitglieder nur 135 €. (ff/tw)

INFOS & ANMELDUNG:

NAJU-Landesgeschäftsstelle
Klaus-Groth-Str. 21, 20535 HH

Tel.: (040) 697089 -20, Fax -19
mail@naju-hamburg.de
www.naju-hamburg.de



Wir sind, was wir tun. Die Naturschutzmacher in Hamburg

NABU-GRUPPE ALTONA: Baumrettung in Altona

In Hamburg-Altona wird zurzeit das zweitgrößte Wohnungsbauvorhaben nach der Hafencity durchgeführt: die neue Mitte Altona.

Der erste Bauabschnitt umfasst 3.500 Wohnungen, von denen die ersten bereits bezogen wurden. Um dem wachsenden Verkehr gerecht zu werden, wird die Harkortstraße umgestaltet. Nach den Planungen des Landesamtes für Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) ist es dafür nötig, etliche ältere Bäume zu fällen und die Grünfläche vor den Häusern Nr. 42 zu versiegeln. Obwohl der Umbau in der Harkortstraße erst im zweiten Halbjahr 2018 beginnen soll, wurden im Jahr 2017 bereits 30 Bäume gefällt, darunter einige, deren Fällung eigentlich nicht vorgesehen war. Noch weitere 23 Bäume sollten der Umgestaltung der Harkortstraße zum Opfer fallen. Dabei handelt es sich mehrheitlich um Eichen und Linden. Der NABU Altona und einige Anwohner haben deshalb im September 2017 mehrere Eingaben an das LSBG und das Bezirksamt Altona (BA) gemacht. Außerdem hat die NABU-Gruppe vor Ort demonstriert und Schilder an den Bäumen angehängt, um u. a. die Anwohner auf die Problematik aufmerksam zu machen. Im Verkehrsausschuss des Bezirksamtes wurde dann die überarbeitete Planung mit dem LSBG verhandelt und am 16. Januar 2018 der neue Plan für die Harkortstraße vom LSBG der Öffentlichkeit vorgestellt. Das Er-



Der NABU Altona wehrt sich gegen die Baumfällungen [H. Peper]

gebnis: Der NABU Altona und die Anwohner haben durch ihre Eingaben einen Teilerfolg erzielt. Im Bereich des Holstenareals, wo 2019 die Straßenbauarbeiten beginnen sollen, müssen drei Bäume wegen einer neuen Straßeneinfahrt und einer Tiefgarage gefällt werden und auf der Gegenseite mehrere wegen der Neugestaltung eines Radfahrstreifens. Es bleiben jedoch mehrere Bäume, die ursprünglich abgeholzt werden sollten, stehen, und auch die Grünfläche vor den Häusern Nr. 42 wird erhalten. Insgesamt plant der Bezirk 54 Bäu-

me nach. So behält die nördlichen Harkortstraße ihren Allee-Charakter. Man muss jedoch berücksichtigen, dass nachgepflanzte Bäume erst in ca. 30 Jahren den Wert der heutigen Bäume erreichen werden und auch erst einmal anwachsen müssen.

Die NABU-Gruppe Altona wird die weitere Entwicklung im Auge behalten, auch was die Anzahl der Nachpflanzungen und die Baumarten betrifft. Weitere Infos gibt es unter www.NABU-Hamburg.de/Altona.

Heinz Peper, NABU Altona

NABU-GRUPPE WANDSBEK: Sparda spendet für die Wandse

Sparda Bank unterstützt die Biotop-Pflegeinsätze der NABU-Gruppe mit 3.000 Euro.

Das war eine schöne Überraschung zum Jahresende. Im November hat Sebastian Riske, Filialleiter der Sparda-Bank Hamburg eG in Wandsbek, eingeladen und im Beisein von Christian Kower, Regionalbeauftragter für den Bereich Wandsbek des Bezirksamtes Wandsbek, zehn Spendenschecks über insgesamt 20.000 Euro an gemeinnützige Organisationen verteilt. Dazu gehörte auch die NABU-Stadtteilgruppe Wandsbek.

Die ehrenamtlichen Naturschützer haben vor zwei Jahren das in Form einer „Bachpatenschaft“ betreute Gebiet erweitert und pflegen inzwischen den Wandselauf vom Pulverhofs- teich bis zum Nordmarkteich. Nun freut sich die Gruppe über die Anerkennung für ihre geleisteten Biotop-Pflegearbeiten und be-

dankt sich bei der Sparda-Bank für die Spende in Höhe von 3.000 Euro.

Die Spende soll unter anderem zur Miete von Baumaschinen und anderen Geräten verwendet werden, um damit Senken, Teiche oder Tümpel als Lebensgrundlage für die einheimischen Amphibien zu erhalten bzw. neu zu schaffen.

Norbert Wiehe,
NABU Wandsbek

Weitere Infos zur NABU-Gruppe Wandsbek unter www.NABU-Hamburg.de/wandsbek



Gruppenleiter Olaf Fedder nahm den Spendenscheck entgegen [NABU Wandsbek]

Schnapszahl XXL

Der NABU Hamburg feiert sein 111. Jubiläum

Der Vorgänger des NABU, der „Bund für Vogelschutz“, wurde 1899 in Stuttgart gegründet. In dessen Jahresbericht von 1907 wird dann erstmals eine Ortsgruppe Hamburg erwähnt – Keimzelle des heutigen Hamburger Landesverbands. Somit gibt es 2018 einen besonderen Grund zu feiern: unser 111. Jubiläum. Und damit 111 Jahre Einsatz für die Natur. 111 Jahre ehrenamtliches Engagement. 111 Jahre der Weiterentwicklung unseres Verbands über zwei Weltkriege hinweg, durch Zeiten des Aufschwungs, des politischen Aufbruchs, der Umweltbewegung, der Wiedervereinigung und der Globalisierung hindurch. Hin zu dem, was der NABU Hamburg heute ist.

Was erwartet die Mitglieder im Jubiläumsjahr?

■ Der Neujahrsempfang für NABU-Aktive, kurz NENA, markierte schon im Januar den offiziellen Start des Jubiläumsjahres. Wie in den Vorjahren nutzen fast Hundert aktive Mitglieder die Gelegenheit für einen Besuch im NABU-Hauptquartier in Borgfelde.

■ Die Regionalkonferenz Nord im Juni – übrigens am HanseBird-Wochenende – bringt NABU-Mitglieder unterschiedlicher Landesverbände zu einem gemeinsamen Thema zusammen: die Bedrohung der Biodiversität



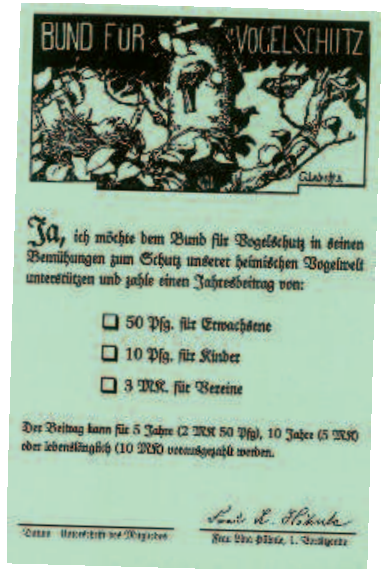
durch die intensive Landwirtschaft und die Frage, was der NABU dagegen unternimmt.

■ Die Bundesvertreterkonferenz im November findet 2018 im Hamburger Curiohaus statt. Als gute Gastgeber werden die Hamburger NABUs Exkursionen anbieten und den ortsfremden Delegierten aus ganz Deutschland mit Rat und Tat zur Seite stehen.

■ Für die Dokumentation der eigenen Geschichte entsteht eine Chronik über die Entwicklung des NABU Hamburg in den vergangenen 111 Jahren, ergänzend zur vorliegenden Chronik über die ersten 100 Jahre. Einen Einblick in unsere heutige Arbeit wird ein 111-Sekunden-Videoclip geben.

Und auch sonst wird uns die 111 begleiten, wenn etwa NABU-Gruppen 111 Nistkästen für den Vogel des Jahres, den Star, aufhängen. Oder Freiwillige auf Bach-Aktionstagen 111 Tonnen Kies zur Renaturierung von Gewässern bewegen. Oder vielleicht wenn die ein oder andere Spende über 111 Euro einght.

Wir laden alle Mitglieder ein, sich am Jubiläum zu beteiligen. Indem sie unsere zahlreichen Führungen besuchen, selber Hand anlegen, im Freundes- und Bekanntenkreis für Unterstüt-



Historisches Beitrittsformular aus den Anfängen des Verbandes (NABU Archiv)

zung werben, Unterschriften für unsere Volksinitiative sammeln oder uns ganz einfach die Treue halten. Denn das ist es, was den NABU Hamburg von Anfang an ausgezeichnet hat und auch künftig auszeichnen wird: eine breite Basis engagierter Menschen, die sind was sie tun: Naturschutzmacher.



Tobias Hinsch, Geschäftsführer des NABU Hamburg, Tel.: (040) 69 70 89 0, hinsch@NABU-Hamburg.de

Der Frühling ist endlich da!

ANZEIGE

Was fliegt denn da?
farbig illustriert



€ 12,99

Der Kosmos
Vogelführer



€ 29,99

Was blüht denn da?



€ 19,99

Was fliegt denn da?
Der Fotoband (Ting)



€ 12,99

Ting-Hörstift



€ 39,99

Welche Libelle ist das?



€ 5,99

Die Geschichte der Bienen
Roman



€ 20,00



Nisthöhle 3SV,
45 mm, Speziell für den „Star“

€ 29,95

Weitere Produkte zum Naturgenuss in den NABU-Zentren: Besuchen Sie uns!

Info-Zentrale Borgfelde
Klaus-Groth-Str. 21, 20535 HH
Tel.: (040) 69 70 89 0
Geöffnet Di. bis Do. 14 – 17 Uhr

Duvenstedter BrookHus
Duvenstedter Triftweg 140
2239 7 Hamburg
Tel.: (040) 607 24 66

Öffnungszeiten:
Feb./März/Nov.: Sa, 12 – 16 Uhr, So u. feiertags 10 – 16 Uhr
April – Oktober: Di bis Fr 14 – 17 Uhr, Sa 12 – 18 Uhr,
So. u. feiertags 10 – 18 Uhr

Carl Zeiss Vogelstation
in der Wedeler Marsch am Elbdeich
westlich von Wedel / Fähmannsand
Geöffnet Mi, Do, Sa, So und feiertags 10 – 16 Uhr

Wenn die Natur zum Klassenzimmer wird

Vor einem halben Jahr hat der NABU Hamburg das Integrationsprojekt „Voneinander lernen“ gestartet. Seitdem ist viel in Bewegung gekommen. Ziel des Projektes ist es, Geflüchtete in das Verbandsleben mittels Umweltbildung und Beteiligung an Naturschutzprojekten zu integrieren.



Alles neu: Geflüchtete Kinder entdecken voller Neugier die Natur [T. Dröse]

Das NABU-Integrationsprojekt wird in die Bereiche Umweltbildung mit Kindern und Naturerleben für Erwachsene, Jugendliche und Familien gegliedert. Im ersten Bereich wurden an drei Hamburger Schulen bereits mit vier Integrationsklassen erfolgreich über zwei Monate Projekte in der von der Schule umliegenden Natur durchgeführt. Mithilfe von naturpädagogischen Aktionen lernten die geflüchteten Kinder die heimischen Pflanzen und Tiere kennen und schätzen. Zudem konnten sie ihre Sprachkenntnisse erweitern und ihren Ausdruck in deutscher Sprache verbessern. Solche Projekte werden weiterhin angeboten und Schulen mit Integrationsklassen können sich gerne bei Interesse melden. Des Weiteren haben bereits zwei Veranstaltungen für Kinder in den Sommerferien 2017 stattgefunden. Hier konnten deutsche und geflüchtete Kinder zusammen die Natur spielerisch im Wilhelmsburger Inseelpark entdecken und kennenlernen sowie, durch die gemeinsame Zeit, Kinder aus unterschiedlichen Kulturen kennenlernen und eventuelle Vorurteile abbauen.

Weitere Ferienprogramme in der Natur sind für dieses Jahr an unterschiedlichen Orten Hamburgs geplant. Hierfür können sich gerne deutsche und geflüchtete Kinder anmelden. Im Bereich Naturerleben für geflüchtete Erwachsene haben sich bereits an mehreren Aktionstagen und Pflegeeinsätzen einiger Stadtteilgruppen Geflüchtete unterschiedlicher Herkunft beteiligt.

„Die Geflüchteten haben durch diese Beteiligung einen ersten Eindruck von der ehrenamtlichen Tätigkeit in unserem Verein erhalten“, erklärt Stefanie Zimmer, die das NABU-Integrationsprojekt leitet. „Sie haben die Natur vor Ort kennengelernt und sind in den Kontakt mit deutschen Mitgliedern gekommen. Bei vielen ist die Bereitschaft groß. Vor allem der Austausch und die damit einhergehende Sprachförderung ist den Flüchtlingen wichtig.“ Einige sind mit so viel Interesse und Spaß dabei, dass sie als Integrations-Teamer vom NABU ausgebildet wurden. Sie werden bei zukünftigen Aktionstagen und Pflegeeinsätzen, wo Geflüchtete neu dabei sind, als Betreuungsperson und teilweise als Dolmetscher fungieren.

Das Projekt steht und fällt mit ehrenamtlicher Beteiligung von Teamer/innen, die sich sowohl im Naturschutz als auch für Integration engagieren möchten. Es haben dafür bereits schon erfolgreich Schulungen für angehende Teamer stattgefunden. Der NABU freut

Tagpfauenauge
[M+R. Bonkwald]



sich über weitere Interessenten und vor allem auch Institutionen und Initiativen, die das Projekt unterstützen möchten.

Dr. Stefanie Zimmer,
Referentin für das Integrationsprojekt,
Tel. 697089-29, zimmer@NABU-Hamburg.de

M Bei Interesse an diesem Projekt können Sie sich gerne an Stefanie Zimmer wenden. Weitere Infos auch unter www.NABU-Hamburg.de/integration.

Dieses Projekt wird gefördert durch den Integrationsfonds der Stadt Hamburg.

ANZEIGEN

Der Waldkauz
Vogel des Jahres 2017

SCHWEGLER

Lebensräume schaffen und erhalten mit SCHWEGLER-Nisthöhlen!

KOSTENLOS KATALOG ANFORDERN

www.schwegler-natur.de
Vogel- u. Naturschutzprodukte GmbH
Heinkelstr. 35 · D-73614 Schorndorf

ic
INTERCONTACT

IC-Naturreisen 2018

28.04.-05.05.	Mallorca Vogelwelt 8 Tage € 1.690,- p.P. im DZ
29.04.-13.05.	Georgien & Armenien 15 Tage € 2.695,- p.P. im DZ
05.05.-13.05.	New York - Vögel in der Megacity 9 Tage € 2.090,- p.P. im DZ
11.05.-18.05.	Naturparadies Neusiedler See 8 Tage € 570,- p.P. im DZ
25.06.-04.07.	Bulgariens einzigartige Flora 10 Tage € 1.880,- p.P. im DZ

☎ 02642 2009-0 www.ic-naturreisen.de

Natur erleben mit dem NABU

März bis Mai 2018

Do., 1. 3., 18:30 Uhr:
THEMA BEIM NABU:
Hamburgs Grün
erhalten. Informationsveranstaltung.
NABU Hamburg. Ort:
NABU-Geschäftsstelle.



Fr. – So., 2. – 4. 3.: **NAJU Naturgeburtstags-Seminar.** Grundlagenschulung für zukünftige Naturgeburtstags-Teamer/innen u. Interessierte. NAJU Hamburg. Ort: NABU-Geschäftsstelle. Kosten: 50 €, NAJU/NABU-Mitglieder 40 €. Anmeldung bis zum 20.2. unter (040) 69 70 89 – 20 oder mail@naju-hamburg.de. Ab 18 J.

♫ Sa., 3. 3., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag an der Wedeler Au.** Für einen natürlicheren Bach, der u.a. dem Eisvogel Lebensraum und Nahrung bietet. Jede helfende Hand ist willkommen! NABU Hamburg. Treff u. Infos: Anmeldung bei Fritz Rudolph, Tel. 69 70 89 37, rudolph@NABU-Hamburg.de.

Sa., 3. 3., 15 Uhr: **Der Südosten Australiens.** Bildervortrag mit Kaffeetrinken. Deert Jacobs. Ort: NABU-Geschäftsstelle. Spenden auch in Kuchenform erbeten.

So., 4. 3., 10:10 Uhr: **Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See.** Vogelkundliche Führung. Hartmut Machau (NABU Öjendorf). Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder. (10 Min. zu Fuß ab HVV-Stopp 263 Gleiwitzer Bogen) Ferngläser mitbringen. Keine Hunde. Falls der See zugefroren ist, findet die Führung auf dem Öjendorfer Friedhof statt.

🦢 Do., 8. 3., 11 Uhr: **Gänse und andere Wintergäste in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Ferngläser können ausgeliehen werden.

Mittwoch, 14. 3., 19 Uhr: **VORTRAG BEIM NABU: Die Landwirtschaft und das stille Sterben vor unserer Haustür.** Lesung der Autorin Susanne Dohrn aus ihrem Buch „Vom Ende der Natur. Die Landwirtschaft und das stille Sterben vor unserer Haustür“. Mit anschließender Diskussion. Ort: NABU-Geschäftsstelle. Eintritt frei.



Fr., 9. 3., 19 Uhr: **Geologie und Geotope Hamburgs.** Bildervortrag. Gesellschaftliche Bedeutung von Geotopen. Wissenschaftliche, erzieherische und ökonomische Gesichtspunkte. Dr. Alf Grube (Behörde für Umwelt und Energie Hamburg). Ort: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder und Jugendliche 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder.

So., 11. 3., 9 Uhr: **Lebensraum an Wandse und Berner Au.** Naturkundliche Führung. Was lebt und wächst am größten Nebenfluss der Alster und seiner Zuflüsse? NABU Wandsbek. Treff: Südende Kupferteich, Stauwehr Kupferdamm. Spende erbeten. Fernglas mitbringen.

🦋 Fr., 16. 3., 11:00 Uhr: **Was krecht und fleucht im Wasser?** Kinder entdecken Wassermöner. Mit Kescher, Lupe und Mikroskop erforschen wir die Geheimnisse der Lebewesen im Teich. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: wird bei Anmeldung (bis 15. 3. beim NABU: 69 70 89 0) bekannt gegeben. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Max. 20 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Feste Schuhe u. passende Kleidung mitnehmen.

Fr., 16. 3., 17 Uhr: **Workshop: Foraminiferen – Zeitzeugen der Erdgeschichte.** Mikrofossilien

und ihre heutigen Verwandten. Michael Hesemann u. Volker Ziegler. Ort: NABU-Geschäftsstelle. Der Eintritt ist frei. Anmeldung bis 12. 3. 2018 unter Tel: (040) 69 70 89 31, max. 20 Personen.

🦋 Fr., 16. 3., 19 Uhr: **Das fantastische Reich der Heuschrecken.** Körperbau, Lebensweise und Artenvielfalt. Vortrag. Wolfram Hanoldt (NABU Hamburg). Ort: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder und Jugendliche 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder.

🦋 Sa., 17. 3., 9:30 Uhr: **Vogelstimmen, Frühblüher und Amphibien entdecken.** Naturkundliche Führung durch den Wohldorfer Wald. Je nach Witterung können erste Frühlingsboten beobachtet werden. Anmeldung bis 15. 3. unter 040 697089-0 Guido Teenck (NABU Hamburg). Treff: U-Bhf. Ohlstedt. Kosten: 6 €, Kinder und Jugendliche 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. An wetterfeste Kleidung denken u. Fernglas mitbringen.

Sa., 17. 3., 10 Uhr: **Vogelzug am Wrechow.** Viele Vogelarten nutzen den Wrechow-Polder als Rast- und Nahrungsraum auf ihrem Weg in die Brutgebiete. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg, Avifaunist. AG Lüchow-Dannenberg. Treff: Gedenkstätte ehem. Dorf Stresow. Spende erbe-

BEDEUTUNG DER SYMBOLE:



Termine im Duvenstedter BrookHus bzw. Wohldorfer Wald. Treffpunkt ist, sofern nicht anders angegeben, das Duvenstedter Brookhus, Duvenstedter Triftweg 140, 22397 Hamburg, Tel./Fax (040) 607 24 66. Anfahrt: U1 Ohlstedt, 30 Min. Fußweg durch den Wohldorfer Wald. Buslinie 276 Haltestelle Duvenstedter Triftweg, 30 Min. Fußweg. PKW Parkplatz Duvenstedter Triftweg / Ecke Wiemerskamper Weg.



Termine an der Carl Zeiss Vogelstation in Wedel.

Anfahrt: S-Bhf. Wedel, zu Fuß oder per Rad zur Elbe, weiter stromabwärts. PKW bis Parkplatz Fährmannsand oder Klärwerk; anschließend 20 – 30 Min. Fußweg zum/am Deich entlang.



Hier können Sie durch praktische Mitarbeit wertvolle Beiträge zur Biotoppflege leisten.

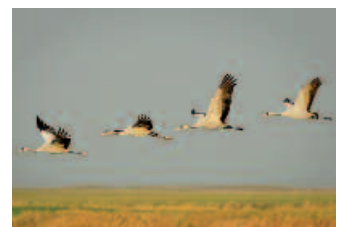


Termine für Kinder und Jugendliche

Für alle Veranstaltungen gilt:

Bitte keine Hunde oder andere Haustiere mitbringen. Fast alle Veranstaltungen sind kostenfrei, Spenden sind jedoch willkommen. Sofern eine Teilnahmegebühr erhoben wird, entrichten Sie bitte den Betrag zu Beginn der Veranstaltung. Der Witterung entsprechende Kleidung (einschließlich Schuwerk) wird dringend empfohlen. Besonders bei vogelkundlichen Führungen sollten Sie, soweit vorhanden, ein Fernglas mitbringen. Die Dauer der Führungen beträgt in der Regel zwei bis drei Stunden.

ten. Infos: Oliver Schuhmacher, 05861 / 97 91 71.



♫ Sa., 17. 3., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag am Jenfelder Bach.** Für einen natürlicheren Bach, der u.a. dem Eisvogel Lebensraum und

Nahrung bietet. Jede helfende Hand ist willkommen! NABU Hamburg. Treff u. Infos: Anmeldung bei Fritz Rudolph, Tel. 69 70 89 37, rudolph@NABU-Hamburg.de.

Sa., 17. 3., 10 Uhr: **Gänseführung im Schatten von Airbus.** Vogelkundliche Führung. Walter Marbes (NABU Süd). Treff: Busstopp Linie 150 „Am Rosengarten“. Spende erbeten. Festes Schuhzeug u. Ferngläser mitbringen.

So., 18. 3., 10:10 Uhr: **Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See.** Vogelkundliche Führung. Geerd Tafelsky (NABU Öjendorf). Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Min. zu Fuß ab HVV-Stopp 263 Gleiwitzer Bogen). Ferngläser mitbringen. Keine Hunde. Falls der See zugefroren ist, findet die Führung auf dem Öjendorfer Friedhof statt.

Mo., 19. 3., 10 Uhr: **„Hamburg räumt auf“ in Langenhorn.** Müllsammeln am Krohnstieg entlang des Rothsteinsmoors. NABU Langenhorn/Fuhlsbüttel. Treff: Tor Buswendeplatz Krohnstiegstunnel.

Mi., 21. 3., 17 Uhr: **Heimische und exotische Gehölze im Stadtpark.** Naturkundliche Führung. Mit der Stadtparkleiterin Frau Schulz-Gerlach unterwegs. NABU Hamburg. Treff: Forsthaus Otto-Wels-Str. 3. Spende erbeten.

Mi., 21. 3., 17:30 Uhr: **„Hamburg räumt auf“ im Wohldorfer Wald.** Müll sammeln und Naturerleben. NAJU-Gruppe „Eisvögel“. Treff: U-Bhf. Ohlstedt. Mülltüten, Handschuhe u. Sammelgerät werden gestellt. Anmeldung beim NABU Hamburg bis zum 20. 3. 2018 (69 70 89 0) o. unter 0176 / 80 86 95 35.

Fr., 23. 3., 19 Uhr: **Finnissage zur Ausstellung „Kranich Faszination“.** Fotoausstellung u. Bildervortrag. Carsten Linde. Ort: BrookHus. Kosten: 6€, Kinder und Jugendliche 3€, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Ausstellung vom 3. 2. – 23. 3.

Fr., 24. 3., 13-16 Uhr: **Frühlingsführung und Hofladeneröffnung.** Gelebter Umweltschutz in einer Demeter Gärtnerei. Ort: Demeter Gärtnerei Sannmann, Ochsenwerder Norderdeich 50.

„Hamburg räumt auf“ in Rahlstedt. Müllsammeln entlang der Wandse zwischen EKZ Rahlstedt und Altrahlstedter Kirche. Evtl. Gummistiefel mitbringen. Handschuhe u. Müllsäcke werden gestellt. NABU Rahlstedt. Treff: Boizenburger Weg 11, vor dem Obst- und Gemüsegeschäft Jegotka.

Sa., 24. 3., 9:00 Uhr: **„Hamburg räumt auf“ in Wandsbek.** Müll sammeln an der Wandse. Ab 12 J. Für eine Stärkung ist gesorgt. An wetterfeste Arbeitskleidung denken. Für Material- und Essensplanung anmelden bei: Alexander Heidorn, 0172 / 431 31 96, fledermausschutz@arcor.de, NABU Wandsbek. Treff: Sonnenwegbrücke über der Wandse.

Sa., 24. 3., 10 Uhr: **„Hamburg räumt auf“ in Altona.** Müll sammeln im Haubachviertel. NABU Altona. Treff: Schnellstr. 22. Anmelden unter altona@NABU-Hamburg.de.

So., 25. 3., 10 Uhr: **„Hamburg räumt auf“ am Öjendorfer See.** Gemeinsam Müll sammeln. An wetterfeste Arbeitskleidung denken. Für Material (z.B. Handschuhe, Mülltüten) ist gesorgt. NABU Öjendorf. Treff: NABU-Hütte am Öjendorfer See, beim Parkplatz Bruhnrögenredder.

So., 25. 3., 12 Uhr: **Vernissage zur Fotoausstellung „Safari durch den Tierpark Hagenbeck“.** Tierportraits und Tiere in Aktion. Klaus-Peter Ott. Ort: BrookHus. Ausstellung vom 24. 3. – 1. 4.

Mo., 2. 4., 9 Uhr: **Osterkonzert im Duvenstedter Brook.** Naturkundliche Führung. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 6€, Kinder und Jugendliche 3€, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Fernglas mitbringen.

Do., 5. 4., 11 Uhr: **Kiebitz, Feldlerche & Co. in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Ferngläser können geliehen werden.

Do., 5. 4., 18 Uhr: **Die Vogelwelt im Frühling im Holzhafen.** Vogelkundliche Führung. Winfried Schmid (NABU Öjendorf). Treff: Straßensperre am Kaltehofe-Hauptdeich (Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht). Buslinien 3, 120, 124, 130 bis Billhorner Deich, von dort ca. 10 Min. zu Fuß. Ferngläser mitbringen. Keine Hunde.

So., 8. 4.: **NAJU-Seminar: Biotop.** Tagesausflug für Naturinteressierte (16 – 27 J.). NAJU Hamburg. Treff: Hamburg Hbf. Kosten: 15 €, NAJU/NABU-Aktive 10 €. Anmeldung bis zum 30. 3. unter (040) 69 70 89-20 oder mail@naju-hamburg.de. An wetterfeste Kleidung denken!

Di., 10. 4., 16 Uhr: **Biotoppflege an der Wandse.** Naturpflegemaßnahmen entlang der Wandse und der Berner Au. Knöterich „behandlung“ am Mushörngraben NABU Wandsbek. Treff: Sonnenwegbrücke über der Wandse.

Di. 10. 4., 18 Uhr: **VORTRAG BEIM NABU: Faszination Mauersegler. Luftküsse der Lüfte“.** Helmut Joachim. Ort: NABU-Geschäftsstelle. Der Eintritt ist frei.



Mi., 11. 4., 19 Uhr: **Heimische Orchideen in ihren Lebensräumen.** Vortrag über ausgewählte heimische Orchideen und ihre Standorte. Matthias Weiner (NABU Rahlstedt). Ort: Bürgerhaus in Meiendorf (BiM), Saseler Straße 11. Spende erbeten.

Do., 12. 4., 14 Uhr: **Kiebitz, Feldlerche & Co. in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Ferngläser können geliehen werden.

Fr., 13. 4., 20 Uhr: **Fledermäuse am Kupferteich.** Fledermausführung. NABU Wandsbek. Treff: Südende Kupferteich, Stauwehr Kupferdamm. Spende erbeten. Entfällt bei Dauerregen. Auch für Gehbehinderte / Rollstuhlfahrer geeignet.

Sa., 14. 4., 10 Uhr: **Was blüht denn da im Stadtpark Norderstedt?** Botanischer Spaziergang. NABU Norderstedt. Treff: Haupteingang vom Stadtpark Norderstedt. Spende erbeten. Dauer ca. 2 Std. Gerne Pflanzenbücher mitbringen.

Sa., 14. 4., 10 Uhr: **StadtNatur-Aktionstag im Stadtpark.** Naturschutz-Einsatz für eine blumenbunte und artenreiche Stadt. Erweiterung einer Blumenwiese für Schmetterlinge und Wildbienen. NABU Hamburg. Treff u. Infos: Anmeldung bei Fritz Rudolph, Tel. 69 70 89 37, rudolph@NABU-Hamburg.de.


Sa., 14. 4., 16 Uhr: **Vogel- und Naturbeobachtung auf Wilhelmshurg/Georgswerder.** Naturkundliche Führung. Von den alten Ziegeleiteichen am Fuße des Energieberges zum Naturschutzgebiet Rhee und zur neu entstehenden Auenlandschaft Nordeifel. Hannah Erben u. Rike Weppler (NABU Süd). Treff: Bushaltestelle Linie 154 „Niedergergschwerder Deich (Süd)“. Spende erbeten. Fernglas mitbringen.


Sa., 14. 4., 10 Uhr: **Auf dem Pfad der Biber in der Elbtalau.** Naturkundliche Führung für Einsteiger. NABU Lüchow-Dannenberg,


NABU Hamburg, Sabine Klie. Treff: Gartow, Imbiss am See. Kosten: 6 €, Kinder und Jugendliche 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Anmeldung: sklie@t-online.de, Infos bei Oliver Schuhmacher, 05861/97 91 71.




So., 15. 4., 11 Uhr: **Tag der offenen Tür im NABU-Naturgarten.** Thema: Frühling – die Natur erwacht. NABU Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek. Ort: KGV Birkenhain Pz. 185 (3 Min. ab U1-Station Lattenkamp, Richtung Braamkamp).

 Sa., 21. 4., 9 Uhr: **Erwachen der Natur – Frühling im Wohldorfer Wald und Duvenstedter Brook.** Fahrrad-Führung. Strecke bis 15 km. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: wird bei Anmeldung (bis 19.04. beim NABU: 69 70 89 0) bekannt gegeben. Kosten: 6 €, Kinder und Jugendliche 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Unbedingt Fahrrad u. Fernglas mitbringen.

 Sa., 21. 4., 10 Uhr: **Bach-Aktivtag an der Kollau.** Für einen natürlicheren Bach, der u.a. dem Eisvogel Lebensraum und Nahrung bietet. Jede helfende Hand ist willkommen! NABU Hamburg. Treff u. Infos: Anmeldung bei Fritz Rudolph, Tel. 69 70 89 37, rudolph@NABU-Hamburg.de.


 So., 22. 4., 10 Uhr: **Kiebitzfest an der Carl Zeiss Vogelstation.** Ein Ereignis für die ganze Familie. Erleben Sie die Vogelwelt der Wedeler Marsch auf den stündlichen Führungen. Spezielle Kinderführungen finden um 11 und 15 Uhr statt, außerdem erwartet die kleinen Naturforscher das Fuchs-Mobil mit spannenden Naturbeobachtungen, für das leibliche Wohl ist (voll ökologisch) gesorgt. Ort: Carl Zeiss Vogelstation.



 Sa., 21. 4., 11 Uhr: **Pflege der Schmetterlingswiese in Altona.** Pflegeeinsatz. NABU Altona. Treff: Schmetterlingswiese Palmaille, zw. Nr. 35 und 45 am Elbhänge. Anmelden bis 20. 3. unter altona@NABU-Hamburg.de. Wetterfeste Kleidung anziehen. Getränke vorhanden, Essen mitbringen.

Sa., 21. 4., 14 Uhr: **Natur mit allen Sinnen erleben.** Naturerlebnis-Workshop. Wir möchten zum spielerischen Entdecken der Natur einladen. Im Mittelpunkt dieses Natur-Workshops stehen Spiele in und um die Natur. Sabine Moormann u. Kea Fasting (NABU-Naturführerinnen). Ort: Wird bei Anmeldung bekannt gegeben. Kosten: 8 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Gerne Handtuch mitbringen. Anmeldung bis 19. 4. beim NABU, Tel. 6970890. Max. 6 – 15 Personen.

So., 22. 4., 10 Uhr: **Frühlingserwachen im Beimoorwald.** Naturkundliche Führung in Ahrensburg. Wir entdecken, wie sich das Leben im Beimoorwald wieder entfaltet. Michel Quermann. Treff: 2. Waldparkplatz an der Straße Beimoorweg zwischen Ahrensburg und Hammoor.

 Di., 24. 4., 16 Uhr: **Biotopepflege an der Wandse. Pflegeeinsatz.** Knöterich „behandlung“ am MUSHÖRNGRABEN entlang der Wandse und der Berner Au NABU Wandsbek. Treff: Sonnenwegbrücke über der Wandse.

Di., 24. 4., 17 Uhr: **Ich bin mal kurz im Park – Erholung ist Grün.** Pra-


Mo., 23. 4., 18 Uhr: **Mitgliederversammlung des NABU Hamburg.** Alle Mitglieder des NABU Hamburg sind herzlich eingeladen. Tagesordnung unter www.NABU-Hamburg.de. Ort: Hamburg-Haus, Doormannsweg 12 (siehe Seite 23).




xis-Workshop. Mix aus Entspannung, Bewegung und Naturerlebnis. Jessica Suhr u. Vera Vorreiter (NABU-Naturführerinnen). Treff: U4 Hafencity Universität, Ausgang Lohsepark oben, Nähe Bushaltestelle 111. Dauer: 1 Std. Anmeldung erforderlich bis 20. 4. unter Tel.: 69 70 89-0.


Mi., 25. 4., 17 Uhr: **Führung entlang der Osterbek.** Im Oberlauf der Osterbek wurden vom NABU viele Lebensräume am Bach gestaltet. Zweistündige Führung zu den Aspekten der Gewässerrenaturierung im städtischen Raum NABU Hamburg. Treff/Infos: Anm. bei Fritz Rudolph, Tel. 69 70 89 37, rudolph@NABU-Hamburg.de.


Do., 26. 4., 18 Uhr: **Feierabend-Radtour.** Durch Hölzigbaum und rund um Rahlstedt. Werner Jansen (NABU Rahlstedt). Treff: wird bei Anmeldung bekannt gegeben, Anmeldung@Haus-der-Wilden-Weiden.de, Tel. 0180 448 60 11. Kosten: 5 €. Dauer: 2 Std.

 Fr.-Di., 27. 4.-1. 4., Uhr: **NAJU-Seminar: Müritzer Nationalpark.** Natur pur im Müritzer-Nationalpark! Für Naturinteressierte (16–27 J.) NAJU Hamburg. Kosten: 120 €, NAJU/NABU-Aktive 100 €. Infos/Anmeldung bis zum 23. 3. unter (040) 69 70 89-20 oder mail@naju-hamburg.de.

 Sa., 28. 4., 11 Uhr: **Vogelparadies Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Olaf Fedder u. Ralph Jüttner (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NA-

BU-Mitglieder. Ferngläser können ausgeliehen werden.

 Sa., 28. 4., 11 Uhr: **Den Wohldorfer Wald im Frühling erleben.** Meditativer Waldspaziergang. Geräusche, Gerüche und Stimmen des Waldes bewusst wahrnehmen Ursula Pinn (NABU-Naturführerin). Treff: Parkplatz U-Bhf. Ohlstedt. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder Feste Schuhe u. wetterangepasste Kleidung tragen.

 Mo., 30. 4., 20:15 Uhr: **Fledermäuse am Kupferteich.** Fledermausführung mit extra Kinderprogramm. NABU Wandsbek. Treff: Südende Kupferteich, Stauwehr Kupferdamm. Spende erbeten. Entfällt bei Dauerregen.

Do., 3. 5., 18 Uhr: **Die Vogelwelt im Frühling im Holzhafen.** Vogelkdl. Führung. Winfried Schmid (NABU Öjendorf). Treff: Straßensperre am Kaltehofe-Hauptdeich (Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht), Buslinien 3, 120, 124, 130 bis Billhorner Deich, von dort ca. 10 Minuten Fußweg. Ferngläser mitbringen. Keine Hunde.

Do., 3. 5., 1 Uhr: **Bäume auf dem Uni-Gelände und Umgebung.** Naturkdl. Führung. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: Haltestelle Grindelhof (Metrobus 4/5).

Sa., 5. 5., 9 Uhr: **Frühling im Naturwald nahe Dannenberg.** Zahlreiche Frühlingsboten lassen sich auf dieser ca. 2-stündigen Tour entdecken. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg. Treff: Raiffeisen-Tankstelle an der B191. Kosten: 6 €, Kinder und Ju-

Sa., 28. 4., 13 Uhr: **Tag des Wolfes.** Für viele ist der Wolf willkommen, doch nicht immer ist der neue Nachbar unumstritten. Wir informieren Sie in diversen Vorträgen mit Fakten statt Märchen über das faszinierende Wildtier. Lernen Sie die Natur des Wolfes, seine Rolle im Ökosystem und natürlich auch die Probleme, die durch seine Rückkehr in unsere Kulturlandschaft entstanden sind, kennen. Fachgruppe Wolf (NABU Hamburg). Ort: NABU-Geschäftsstelle. Kosten: 6 €, für NABU-Mitglieder kostenlos. Anm. beim NABU Hamburg bis 26. 4. unter 69 70 89-0.



gendliche 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Infos: Oliver Schuhmacher, 05861/97 91 71.

♣ Sa., 5. 5., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag an der Engelbek.** Für einen natürlicheren Bach, der u.a. dem Eisvogel Lebensraum und Nahrung bietet. Jede helfende Hand ist willkommen! NABU Hamburg. Treff u. Infos: Anmeldung bei Fritz Rudolph, Tel. 69 70 89 37, rudolph@NABU-Hamburg.de.

So., 6. 5., 11 Uhr: **Nomen est omen – dem Aurorafalter auf der Spur.** Insektenführung. NABU-Fachgruppe Entomologie. Treff: Botanischer Sondergarten-Haupteingang an der Wandse. Fernglas mitbringen.

So., 6. 5., 14 Uhr: **Auf der Suche nach Aurora – Tagfalter an der Seebek.** Insektenführung. NABU-Fachgruppe Entomologie. Treff: HVV Stopp 177 Bramfelder See (Endhalt). Fernglas mitbringen.

♣ Di., 8. 5., 16 Uhr: **Biotopepflege an der Wandse.** Pflegeeinsatz. Knöterich „behandlung“ am Muschörngraben entlang der Wandse und der Berner Au. NABU Gruppe Wandsbek. Treff: Sonnenwegbrücke über der Wandse.



Di., 8. 5., 18 Uhr: **Bäume in der Parkanlage Grindelhof und im Innocentia-Park.** Naturkundli-

che Führung. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: Ecke Grindelberg/Hallerstr. (Metrobus 4/5, Haltestelle Bezirksamt).

♣ Mi., 9. 5., 11:00 Uhr: **Löffelente, Kampfläufer & Co. in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Ferngläser können ausgeliehen werden.

Mi., 9. 5., 18 Uhr: **Bäume im Kellinghusen-Park.** Naturkundliche Führung. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: U-Bahn Kellinghusenstr., unten.

♣ Mi., 9. 5., 20:45 Uhr: **Fledermäuse am Bramfelder See.** Fledermausführung mit extra Kinderprogramm. NABU B.O.B. Treff: Eingang Oldsdorfer Friedhof, Seehofstrasse. Spende erbeten. Entfällt bei Dauerregen.

Sa., 12. 5., 11 Uhr: **Auf der Suche nach dem Aurorafalter und anderen Insekten.** Insektenkundliche Führung. NABU Rahlstedt u. Entomologische Fachgruppe. Treff: Dassauweg, Teich an der Brücke. Spende erbeten. Entfällt bei Dauerregen.

Sa., 12. 5., 11 Uhr: **Hamburgs Grün erhalten – im Norden.** Fahrrad-Führung. Von der Hallerstraße nach Hummelsbüttel u. zurück. 40 km. Beim Neubau von Gebäuden und Infrastruktur vor-

♣ Fr. – So., 11. – 13. 5.: **NAJU Birders Camp powered by ZEISS.** Entdecke mit uns die Hamburger Vogelwelt und lerne andere Vogelbegeisterte kennen! Auf unserem dreitägigen Camp erwarten dich spannende Exkursionen und professionelles Equipment zum Ausprobieren. Für Interessierte von 12 – 27 J. NAJU Hamburg. Ort: Freiluftschule Moorwerder, Hamburg. Kosten: 60 €, NAJU/NABU-Mitglieder 45 €. Anmeldung bis zum 26. 4. unter (040) 69 70 89-20 oder mail@naju-hamburg.de.



handene Grünanlagen erhalten, geht das? Wir schauen es uns an. Jürgen Vieth (NABU Hamburg). Treff: U-Bhf. Hallerstraße, Ausgang Turmweg. Entfällt bei Dauerregen. Mit Einkehr.



Sa., 12. 5., 14 Uhr: **Auf der Suche nach Aurora – Tagfalter und andere Insekten im Stadtpark.** Insektenführung. NABU-Fachgruppe Entomologie. Treff: Siebischsches Forsthaus, Otto-Wels-Str. 3. Fernglas mitbringen.

So., 13. 5., 11 Uhr: **Tag der offenen Tür im NABU-Naturgarten. Thema: Maiglöckchen & Co.** NABU B.O.B. Ort: KGV Birkenhain Pz. 185 (3 Min. ab U1-Station Lattenkamp, Richtung Braamkamp).

So., 13. 5., 11:30 Uhr: **Grillen zum Muttertag.** Naturkundliche Führung zu Feldgrille, Magerrasen und Co. in der Elbtalaue. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg. Treff: KLP-Punkt (ehem. Funkstelle Höhbeck). Spende erbeten. Infos: Oliver Schuhmacher, 05861/97 91 71.

Mi. 16. 5., 15:30 Uhr: **Wiesenmusikanten in der Elbtalaue.** Naturkundliche Führung zu Feldgrille, Magerrasen und Co. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg. Treff: KLP-Punkt (ehem. Funkstelle Höhbeck). Spende erbeten. Infos: Oliver Schuhmacher, 05861/97 91 71.

Mi., 16. 5., 16 Uhr: **Die Mellingburger Alsterschleife.** Naturkundliche Führung. NABU Alstertal.

Treff: NABU-Infotafel am Alsterwanderweg, vor der Scheune des Hotels „Mellingburger Schleuse“ links. Entfällt bei Dauerregen.

♣ Sa., 19. 5., 9:30 Uhr: **Durch den Duvenstedter Brook.** Naturkundliche Fahrradführung zu Geschichte, Lebensräumen, Tieren und Pflanzen, Gefährdung und Schutz. Anmeldung bis 17. 5. unter 040 697089-0, Guido Teenck (NABU Hamburg). Treff: Brookhus. Kosten: 6 €, Kinder und Jugendliche 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Unbedingt Fahrrad u. Fernglas mitbringen.

♣ Sa., 19. 5., 10 Uhr: **StadtNaturaktionstag im Harburger Nachtfaltergarten.** Naturschutz-Einsatz für eine blumenbunte und artenreiche Stadt. Pflege im Nachtfaltergarten der NABU-Gruppe Süd. NABU Hamburg. Treff u. Infos: Anmeldung bei Fritz Rudolph, Tel. 69 70 89 37, rudolph@NABU-Hamburg.de.

Sa., 19. 5., 11 Uhr: **Hamburgs Grün erhalten – der Osten.** Fahrrad-Führung. Vom Berliner Tor nach Billwerder u. zurück. 45 km. Beim Neubau von Gebäuden und Infrastruktur vorhandene Grünanlagen erhalten, geht das? Wir schauen es uns an. Jürgen Vieth (NABU Hamburg). Treff: U/S-Bahn Berliner Tor, Ausgang Feuerwache. Entfällt bei Dauerregen. Mit Einkehr.



♣ Di., 22. 5., 16 Uhr: **Biotopepflege an der Wandse.** Pflegeeinsatz. Knöterich „behandlung“ am Mus-

Fortbildungen beim NABU Hamburg

10. 3.: **Das Konzept des neuen NABU-Fuchsmobils:** Naturerleben gestalten für Kitas, Schulklassen und Kindergruppen. Schulung für Fuchsmobil-Teamer/innen und neue Interessierte.

18. 3.: **NAJU-Fortbildung: Praktischer Naturschutz.** Für Gruppenleiter und Interessierte

24. 3.: **NABU-Naturführerausbildung: Modul V – Präsentation der Teilnehmenden.** Geschlossene Fortbildungsreihe.

8. 4.: **Einführung in der Redaktionssystem der NABU-Website.** Fortbildung für Online-Redakteure der NABU-Gruppen und solche, die es werden wollen.

26. 5.: **MOOR-Fortbildung. Praxistipps für Pflegeeinsätze in Mooren.** Präsentation und Diskussion von Best-Practice-Beispielen.

Alle Infos unter www.NABU-Hamburg.de/kompetenz

hörngraben entlang der Wandse und der Berner Au NABU Wandsbek. Treff: Sonnenwegbrücke über der Wandse.

Do., 24. 5., 12 Uhr: **Löffelente, Kampfläufer & Co. in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Ferngläser können geliehen werden.

Fr., 25. 5., 20:45 Uhr: **MOOR erleben: NachtnaTour im Raakmoor.** Fledermausführung. NABU Langenhorn/Fuhlsbüttel. Treff: Parkplatz am Ende der Straße Herzmoor. Unbedingt anmelden bei Bettina Amedick unter amedick.b@gmx.de.

Fr., 25. 5., 21:15 Uhr: **Fledermäuse am Wandsbeker Mühlensteich.** Fledermausführung. NABU Wandsbek. Treff: Wandsbeker Königstraße beim Kinderspielplatz Wanderweg zur Mühlenstraße. Spende erbeten. Entfällt bei Dauerregen. Auch für Gehbehinderte

und Rollstuhlfahrer geeignet.



Sa., 26. 5., 9 Uhr: **Vogelhochzeit – Alle Vögel sind schon da.** Vogelkundliche Führung. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder und Jugendliche 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Fernglas mitbringen.

Sa., 26. 5., 10 Uhr: **Was blüht denn da? Naturgarten Ossensmoorpark.** Botanischer Spaziergang. NABU Norderstedt. Treff: Norderstedt, Naturgarten Ossensmoorpark, Am Böhmerwald. Spende erbeten. Dauer ca. 2 Std. Gerne Pflanzenbücher mitbringen.

Sa., 26. 5., 10 Uhr: **Amphibien-Aktionstag in Ahrensburg.** Naturschutz-Einsatz für eine blumenbunte und artenreiche Stadt.

Ausstellungen im BrookHus

3. 2. – 23. 3.: **Kranichfaszination.** Wenn die Kraniche ziehen. Fotos von Carsten Linde.

24. 3. – 1. 5.: **Safari durch den Tierpark Hagenbeck.** Tierportraits und Tiere in Aktion. Fotos von Klaus-Peter Ott.



– Der Eintritt zu den Ausstellungen ist frei –

Pflege der Flächen rund um den Amphibienteich NABU Hamburg. Treff u. Infos: Anmeldung bei Fritz Rudolph, Tel. 69 70 89 37, rudolph@NABU-Hamburg.de.

Sa., 26. 5., 11 Uhr: **Hamburgs Grün erhalten – der Westen.** Fahrrad-Führung. Von Altona nach Rissen u. zurück. 30 km. Beim Neubau von Gebäuden und Infrastruktur vorhandene Grünanlagen erhalten, geht das? Wir schauen es uns an. Jürgen Vieth (NABU Hamburg). Treff: Altona Rathaus, Haupteingang. Entfällt bei Dauerregen. Mit Einkehr.



Sa., 26. 5., 20:30 Uhr: **Abendwanderung in der Fischbeker Heide.** Naturkundliche Führung. Silke u. Carsten Elwers (NABU Süd, BUND). Treff: Parkplatz am Ende der Straße „Scharlbarg“. 10 Min. Fußweg von der Bushaltestelle Linie 240 „Fischbeker Heuweg“. Spende erbeten. Fernglas mitbringen. Festes Schuhwerk empfohlen. Entfällt bei Regen.

So., 27. 5., 10:10 Uhr: **Naturkundlicher Spaziergang im Öjendorfer Park und am Öjendorfer See.** Rosemarie Toschek u. Winfried Schmid (NABU Öjendorf). Treff:

NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder. Dauer: ca. 2,5 Std. Lupe o. Fernglas mitbringen. Keine Hunde.

So., 27. 5., 16 Uhr: **Die Mellingburger Alsterschleife.** Naturkundliche Führung. NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel am Alsterwanderweg, vor der Scheune des Hotels „Mellingburger Schleuse“ links. Entfällt bei Dauerregen.

Di., 29. 5., 18 Uhr: **Das NSG Hainesch/Iland.** Naturkundlich-geographische Führung zur Entstehung der Natur-/Kulturlandschaft, Still- und Fließgewässer, Relief, Böden, Hügelgräber, typische Tiere und Pflanzen. Volker Ziegler (NABU Hamburg). Treff: Bergstedter Markt (Bus 174, 175, 376). Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Warme Kleidung, festes Schuhwerk u. Fernglas empfohlen.

Di., 29. 5., 18 Uhr: **Bäume im Jenischpark.** Naturkundliche Führung. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: Haltestelle Marxsenweg (Metrobus 15).

Mi., 30. 5., 17 Uhr: **Heimische und exotische Gehölze im Stadtpark.** Naturkundliche Führung. Mit der Stadtparkleiterin Frau Schulz-Gerlach unterwegs. NABU Hamburg. Treff: Forsthaus Otto-Wels-Str. 3. Spende erbeten.

Do., 31. 5., 18:00 Uhr: **Bäume im Loki-Schmidt-Garten.** Naturkundliche Führung. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: vor dem Haupteingang, ggü. S-Bahn Klein Flottbek.

Fr., 1. 6., 21:15 Uhr: **Fledermäuse am Kupferteich.** Fledermausführung. NABU Wandsbek. Treff: Südende Kupferteich, Stauwehr Kupferdamm. Spende erbeten. Entfällt bei Dauerregen.

ANZEIGE



- Gartengestaltung
- Teichbau
- Naturspielplätze
- Baumpflege

040 - 601 06 80 www.biotop-hamburg.de

REISEN & WANDERN

Programm ab MÄRZ 2018 – Ausgabe 1/18



ANZEIGE

STUDIENREISEN

Reisepreise gelten für Mitglieder. Nichtmitglieder zahlen 10 € pro Tag mehr.

Verwendete Kürzel:

F = Wanderungen in Feuchtgebiete bzw. bei Regenwetter (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen)

EZ Einzelzimmer
DZ Doppelzimmer
HP/VP Halb-/Vollpension
ÜN Übernachtung

Mo., 9. 7. – Sa., 14. 7. 2018

Dr. Johannes Klemenz

Vogelkundliche Reise ans Wattenmeer

Das Schleswig-Holsteinische Wattenmeer ist mit einer Fläche von 4410 km² der größte Nationalpark in Deutschland. Für Vögel eines der wichtigsten Feuchtgebiete der Erde. Sehr große Ansammlungen rastender Gänse, Enten und Limikolen. Auf unserer einwöchigen Reise werden wir den Beltringharder und Rickelsbüller Koog, die Hallig Hooge, den Hauke-Haien-Koog, den Dithmarscher Speicherkoog bei Meldorf und schließlich noch Westerhever, das Eidersperrwerk und das Katinger Vorland besichtigen. Wir werden uns die Sehenswürdigkeiten Husums, der wunderschönen grauen Stadt am Meer, wie sie Theodor Storm einmal genannt hat, und das Nolde-Museum ansehen. Die Wanderungen sind eher kurz, nicht länger als 4,5 km. Unser Quartier ist das schöne Hotel Hinrichsen in der Altstadt von Husum. Alle Sehenswürdigkeiten der Stadt, Parks, Hafen, Restaurants, Gaststätten sind in wenigen Minuten zu erreichen.



Austernfischer - Dr. J. Klemenz

Reisepreis: p. P. DZ 640 €, EZ 840 €. **Leistungen:** alle Busfahrten, Schiffsfahrten, Führungen, Eintritte und Gebühren. 5 Übernachtungen im Hotel Hinrichsen in Husum, alle Zimmer mit Du/WC, Frühstück und Abendessen im Hotel. **Anmeldung durch Anzahlung:** p. P. 130 € im DZ, 170 € im EZ. **Anmeldeschluss:** 20. 3. 2018, **Kennwort:** Wattenmeer 18, **Restzahlung:** 31. 5. 2018, **Teilnehmerzahl:** 20 – 25. **Treff und Abfahrt:** 8:00 Dammtor, Moorweide (Shell-Tankstelle).

So., 4. 11., bis So., 11. 11. 2018

Annelies van Houten

Vogelkundliche Herbstreise Borkum

Borkum ist die westlichste und mit 31 km² die größte ostfriesische Insel. Sie ist Teil des Biosphärenreservates Wattenmeer sowie des europäischen Schutzgebietnetzes „Natura 2000“. Sie ist als Vogelschutzgebiet ausgewiesen und im Herbst Rastplatz für tausende von Zugvögeln. Wir können große Trupps von Limikolen, Gänsen, Möwen und Enten beobachten. Die vielen (z.Zt. 180) Kegelrobben und Seehunde verweilen hauptsächlich auf den Sandbänken vor dem Nordstrand. Noch bis 1863 wurde Borkum durch einen Priel in das Ost- und Westland geteilt. Durch Sand- und Schlickanhäufung verlandete der Priel und wurde zur Tüskendörsee, wo sich u.a. gerne Löffler aufhalten (73 Brutpaare). Dieser See, die Dünen, das Watt und das Meer bieten eine abwechslungsreiche Landschaft. Wir werden dies ausführlich und bequem mit dem Fahrrad (Mitnahme Spektiv) erkunden.



Borkum - A. v. Houten

Ein Besuch des NP-Schiffes „Borkumriff“ im Hafen sowie des Heimatmuseums „Dykhus“ ist vorgesehen.

Reisepreis: p.P. DZ 740 €, EZ 850 €. **Leistungen:** Fahrtkosten mit DB und Katamaran/Schiff. Fahrrad mit tiefen Einstieg und Korb (Aufpreis E-Bike). 7 ÜN/HP im 3-Sterne-NICHTRAUCHER-Hotel Kachelot (zentral und strandnah) mit reichhaltigem Frühstücksbuffet und 2-Gang-Abendmenue (Auswahl: Fleisch, Fisch, vegetarisch). Eintritts- und Trinkgelder, Stadt- und Inselplan, Vogelartenliste. **Teilnehmerzahl:** 10 – 14. **Kennwort:** Borkum18. **Anmeldung durch Anzahlung:** p. p. DZ 150 €, EZ 170 €. **Anmeldeschluss:** 19. 6. 2018. **Restzahlung:** bis 1. 9. 2018. **Treff:** Hamburg-Hbf 10:15 Uhr Gleis 14 (Ankunft Borkum-Hafen 14.00 Uhr und ca. 30 min. mit der Inselbimmelbahn und ca. 100m Fußweg). **Rückfahrt** mit der Bimmelbahn 8.30 Uhr und Ankunft Hamburg-Hbf 15:12 Uhr. Bitte Spektive mitbringen! Max. Mitnahme von 1 Koffer und 1 Handgepäckstück.

Sa., 27. 4. – Mi., 15. 5. 2019!

Hans Riesch

Vogelkundliche Rundreise Südspanien

Andalusien und Extremadura: Flugreise ab/bis Hamburg nach Malaga u. ab Madrid, in Südspanien Busreise mit folgenden Stationen: 1. Cabo de Gata bei Almeria: 3 Tage an unverbauter Mittelmeerküste (Flamingos u.



H. Riesch

Triele, Trauersteinschmätzer u. Wüstengimpel) danach Fahrt über Granada (Alhambra) nach 2. Tarifa an der Südspitze Spaniens: 4 Tage mit Beobachtung des Vogelzugs u. Exkursionen in die La Janda Niederung und nach Barbate, sowie die Atlantikküste. Hier auch ein Ruhetag mit der Möglichkeit zu einer Bootsfahrt auf der Meerenge von Gibraltar. Weiterfahrt über Sevilla (mit kurzem Altstadtbesuch) nach El Rocio am NP Coto Donana: 5 Tage mit verschiedenen Exkursionen in den Nationalpark, nach Huelva und zu weiteren Zielen (6 brütende Reiherarten, Weiß- u. Schwarzstörche, Löffler u. Sichler, Marmel- u. Ruderente, Kaiser-, Zwerg- u. Habichtsadler, Kammmbleßralle u. zahlreiche südeuropäische Singvögel). Weiterfahrt durch die Sierra Morena in die Extremadura bis Merida oder Don Benito: 6 Tage in der südl. Extremadura mit Exkursionen in entlegene Steppen- u. Bergregionen zur Beobachtung von Steppenvögeln (Sand- u. Spießflughuhn, Groß- u. Zwergtrappe, Triel, Brachschwalbe, Mönchs-, Gänse- u. Schmutzgeier, Bienenfresser u. Blauracke, Kalander- u. Kurzzeihenlerche, Weißbart- u. Provencegrasmücke, u. v. m.)

Reisepreis: p. P. im DZ 2700 €, EZ- Zuschlag 360 €. **Teilnehmerzahl:** 30 bis 36, **Reiseleiter u. Gesamtverantwortung:** Hans Riesch, **zusätzliche Exkursionsleiter:** Tobias Epple u. Krzysztof Wesolowski. **Anmeldung/ Anzahlung:** p. P. 300 €, **Kennwort:** Spanien19, **Restzahlung:** bis 30. 3. 2019

Studienreisen aus der Ausgabe 4/17 – NOCH PLÄTZE FREI!

Do., 10. – So. 13. 5. 2018: **Vogelwelt auf Tipperne**, Heinz Peper

Fr., 28. 9. – Sa., 13. 10. 2018: **Rundreise Naturparadies Costa Rica**,

Dr. Johannes Klemenz

Sa., 6. 10. – Sa., 13. 10. 2018: **Vogelzug auf Helgoland**, M. Sommerfeld

TAGES-BUSFAHRTEN

Wenn nicht anders angegeben: Fahrpreis p. P. 25 €, Nichtmitglieder zahlen 5 € mehr, Einkehr wird genannt, Rückkehr in HH ca. 19:00 / 20:00 Uhr. **Hinweis:** Bei den Tagesbusfahrten, die ab dem 1. 4. 2018 beginnen, wird der Fahrpreis auf € 26,- pro Person festgelegt (wenn nicht anders genannt). Wir bitten um Ihr Verständnis.

Alle Busfahrten beginnen und enden, sofern nicht anders angegeben, am Bahnhof Dammtor, Moorweide. Mindestteilnehmerzahl: 23

Sa., 10. 3. 2018, 7:00: Vorfrühling in der Elbe/

Sude-Niederung. Begehrte Nahrungsflächen für Bläss-, Tundrasaat- und Weißwangengans. Auch Sing-schwan und Gründelenten, wie Spieß- und Knäkente profitieren davon. Wir werden diverse Greife sehen. Evtl. Kraniche, Weißstörche, Silberreiher, Gänseäger und Bartmeisen. Beobachtungsstrecken: Kleientnahmestelle Schleusenow – Aussichtsturm an der ehemaligen DDR-Grenze – Dünendorf Gothmann, 6 km. Dann Wanderung von 3 km im Bereich der Binnendünen im NSG Bollenberg. Weiter auf dem Sude-Deich in der Nähe von Bandekow. Achtung: Die engen Deichstraßen eignen sich nur für einen kleinen Bus (max. 32 Pers.). **Kennwort:** Sude18 **Siegfried Heer**



Sude-Niederung - S. Heer

Sa., 24. 3. 2018, 8:00: Hohwachter Bucht.

Vom NSG Sehlendorfer Binnensee bis Hohwachter (3 km, Kurzeinkehr möglich). Erstmals Umrundung des NSG Kleiner Binnensee (6 km). Nachmittags evtl. Heiligenhafen. Die Hohwachter Bucht ist Rastplatz und Nahrungsbiotop von Tauch- und Gründelenten, insbesondere Eis-, Trauer-, seltener Samt-, Spieß- und Knäkente. Verschiedene Watvögel lassen sich hier beobachten. Die 3 Sägerarten sind im Prachtkleid. Blickfang ist der zierliche Zwergsäger. Evtl. erste Blau- und Schwarzkehlchen. **Kennwort:** Hohwachter18 **Siegfried Heer**



Hohwachter Bucht - S. Heer

Sa., 7. 4. 2018, 7:00: NABU Hamburg Schutzgebiet Wrechow: Wasservogel und Limikolenzug. Umrundung des Schutzgebiets auf dem Deich (knapp 8 km), große Mengen rastender Enten und Watvögel. Mehrere Arten von Greifvögeln und zusätzlich viele Frühlings-Rückkehrer unserer Singvögel sind zu erwarten. Anschließend bei gutem Wetter noch Abstecher an die Taube Elbe bei Dannenberg (max. 2 km). **Kennwort:** Wrechow 18 **Hans Riesch**

Sa., 14. 4. 2018, 7:00: Wintergäste und Singvögel an der Unterelbe. Vogelbeobachtungen in Nordkehdingen und an der Elbmündung. Erste Station Allwörder Außendeich. Wanderung ca. 4 km, Blick über einen wichtigen Rastplatz für Weißwangengänse, Uferschnepfen und andere Wiesenvögel, die hier brüten. Weiter zum Truppenübungsplatz Altenwalde. In der Heidellandschaft (RW 5 km) u.a. Baum- pieper, Schwarzkehlchen und Feldlerche. Weiter geht's zum Segelhafen Spieka-Neufeld. Gelegenheit auf kurzen Rundgängen zur Limikolenbeobachtung. Möglichkeit für Imbiss. **Kennwort:** Unterelbe18 **Dr. Johannes Klemenz**

Do., 26. 4. 2018, 6:45: Ringelgänse auf Hooge. Fahrpreis 40 € (inkl. Schifffahrt ab/bis Schlüttsiel). Hier weiden tausende Ringelgänse sehr nah. Verschiedene Watvogel-Arten nutzen die Hallig als Rastplatz oder als Brutort. Kulturelle Sehenswürdigkeiten, die sich besonders auf der Hanswarft konzentrieren: Heimat-Museum, Erlebniszentrum Mensch & Watt, Königspeser, Sturmflutkino. Die Johannes-Kirche ist sehens-

wert. Aufenthalt: 5 Std./Wanderkarte. Gastronomie-Angebot auf dem Schiff und auf Hooge. **Kennwort:** Hooge18 **Siegfried Heer**

Mo., 7. 5. 2018, 8:00: Storchendorf Bergenhusen. Mitten in der Niederungslandschaft der Flüsse Eider, Treene u. Sorge liegt das Storchendorf Bergenhusen. Zahllose Naturfreunde erfreuen sich in jedem Frühjahr am Klappern der Störche, wenn diese ihre Nester besetzen und sich paaren. Ca. 6 km Rundweg Storchendorf und Rundweg „Lüttensee“ – Lebensraum der Störche. Einkehr möglich. **Kennwort:** Storch18 **Claudia Wieman, Britta Reimer**



Mi., 16. 5. 2018, 9:00: Treff: U-Bhf. Volksdorf, Ausgang: Claus-Ferck-Straße. **Seniorenfahrt zum Wasservogelreservat Wallnau auf der Insel Fehmarn** (barrierefrei, Führung, Eintritt 7 €/Mitglieder frei). Zusammen wollen wir einen ganz entspannten Tag auf Fehmarn verbringen und die Natur genießen. Wir halten uns den ganzen Tag nur im Reservat auf, bekommen einiges erklärt und können vieles auch selbst entdecken. Zu dieser Zeit treffen die Zugvögel ein und lassen sich in ihren Prachtkleidern bei der Balz beobachten. Also, bitte Ferngläser nicht vergessen. Möglichkeit zur Einkehr (aus eigenem Geldbeutel), Kaffeetrinken / Imbiss oder Sie versorgen sich selbst. **Kennwort:** Senioren18 **Britta Reimer**

Sa., 26. 5. 2018, 7:00: Frühjahr an der Trave. Beobachtungen am Dummersdorfer Ufer, auf dem Priwall und am Brodtener Steilufer. Erste Beobachtungen am Dummersdorfer Ufer (ca. 4 km, drei Stunden). Wir rechnen mit Neuntöter und Dorngrasmücke, Seeadler oder gar eine Spergrasmücke. Anschließend Priwall, wo wir u.a. Schwarzhalstaucher erwarten. Rundgang ca. 4 km. Kleingeld für Fähre bereit halten! Weiter zum Brodtener Steilufer, wo wir aus nächster Nähe brütende Uferschwalben beobachten können. Nach kurzer Wanderung (1 bis 2 km) Möglichkeit zur Einkehr im Erlebniscafé Hermannshöhe. **Kennwort:** Trave18 **Dr. Johannes Klemenz**

Sa., 2. 6. 2018, 7:00: Langenlehstener Heide an der Grenze von Schleswig-Holstein zu Mecklenburg. Spaziergänge durch blumen- u. insektenreiche Extensivwiesen mit der Möglichkeit der Beobachtung seltener Singvögel wie Ortolan und Grauwammer, Braun- u. Schwarzkehlchen sowie Heidelerche; außerdem erwarten wir schlagende Wachteln zu hören und jagende Wiesenweihen zu sehen. Diese Tour ist auch für Pflanzenfreunde sehr empfehlenswert! Mehrere Wegstrecken von insgesamt wohl 15 km. **Kennwort:** Heide18 **Hans Riesch**

Sa., 9. 6. 2018, 7:00: Vögel im Biosphärenreservat Schaalsee. Zu dieser Zeit bis 65 Arten, Chance auf Kolbenenten und Drosselrohrsänger. 9 km-Wanderung (Abkürz. möglich). Zarentin Kloster / Uferweg Schaalsee / Infozentrum Pahlhuus / Lehrpfad Kalkflachmoor (seltene Pflanzen) / Hammerbach / NSG Boissower See (Aussichtsturm) / Bus in Boissow. Danach kurze Wanderungen im Bereich des Lehm- baudorfes Techin und bei Lassahn. Im Seeblick-Pavillon einfache Einkehr möglich. **Kennwort:** Schaalsee18 **Siegfried Heer**

Näheres zu folgenden Fahrten im Programm 2/18 oder im Internet:

Sa., 16. 6. 2018, 7:00: Singvögel im Wendland, Dr. Johannes Klemenz • Sa., 30. 6. 2018, 7:00: Ahlenmoor und Wildes Moor bei Bremerhaven, Moor18, Jens Reinke • Sa., 14. 7. 2018, 8:00: Moortilie und Glockenheide, Möhr18, Siegfried Heer • Sa., 28. 7. 2018, 7:00: Limikolen im Prachtkleid, Koog18, Cornelius Schulz-Popitz • Sa., 18. 8. 2018, 9:00: Kultur und Natur (4), Fahrpreis: 39 €, NordArt18, Cornelius Schulz-Popitz • Mi., 5. 9. 2018, 8:00: Weltvogelpark Walsrode, Fahrpreis: 40 €, Park18, Siegfried Heer.

ANMELDEN PER ÜBERWEISUNG: BIC: HASPDEHXXX, IBAN: DE32 2005 0550 1287 1210 71, Empfänger: NABU HH, Reisen & Wandern

Angabe des **Kennwortes**, des **Reisedatums**, Ihrer **Tel.-Nr.** und **E-Mail-Adresse** ist **unbedingt erforderlich**, ggf. zusätzlich eine E-Mail senden!

Wichtig: Für alle Busfahrten muss die Zahlung 10 Tage vor der Fahrt eingegangen sein. Die Teilnahme bei den Veranstaltungen geschieht in jeder Hinsicht auf eigene Gefahr.

Bei Rückfragen: Claudia Wieman, **dienstags von 8.30 bis 17 Uhr, (040) 69 70 89 – 30.** In dringenden Fällen auch mobil: (0179) 84 27 846. Mail: reisen@NABU-Hamburg.de – **REISEBEDINGUNGEN**

Verbindliche Anmeldungen für alle Reisen / Fahrten erfolgen nur durch Überweisung.

Nichtmitglieder zahlen bei Studienreisen einen Aufschlag von **10 €/Tag**, bei Tagesbusfahrten **5 €/Tag**.

Programmänderungen vorbehalten. Bitte die angegebenen Zahlungstermine beachten. Sofern nicht anders vermerkt, werden keine Buchungsbestätigungen versandt. Wird die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, kann die Reise / Fahrt abgesagt werden. Bei Auslandsreisen gültigen Personalausweis / Reisepass mitnehmen! „Formular“ für Reisedaten verfügbar im Internet oder Formular per Post anfordern.

Bei **Rücktritt durch den Reisenden bei Studienreisen** ergibt sich ein pauschalierter Anspruch auf Rücktrittsgebühren (in % des Reisepreises): Bei Auto-, Bahn- oder Busreisen bis 42 Tage vor Reisebeginn 10% (mindestens 60 €), ab 42 Tage 20%, ab 28 Tage 30%, ab 14 Tage 50%, ab 7 Tage 80%, ab 1 Tag und bei Nichterscheinen 100%.

Flug- und Auslandsreisen werden in Zusammenarbeit mit Reiseveranstaltern durchgeführt. Die Rücktrittsgebühren variieren je nach AGB der Reisepartner. Diese können bei Reisen und Wandern angefordert werden.

Bei Bustagesfahrten Vollverfall.

Versicherungen: Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie eine Reisekranken-, Reiserücktrittskosten- und Reisegepäckversicherung abschließen.

IMPRESSUM

Herausgeber: NABU Hamburg, Reisen & Wandern, Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg
E-Mail: reisen@NABU-Hamburg.de
Redaktion: Britta Reimer, (040) 69 70 89 18

DAS WANDERPROGRAMM

Die angegebenen Abfahrtszeiten sind **ohne Gewähr!** Bei Fragen bitte Ansprechpartnerin auf Seite 2, RuW unten, anrufen. **F** = Wanderungen in Feuchtgebiete (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen).

Fahrtkosten: Wo nicht anders angegeben gilt der HVV-Großbereich. Bei Angabe eines Treffs im Hbf. ergeben sich dort die

TERMINE MÄRZ 2018

Do., 8.3., ca. 15 km: **Auf dem Bille-Wanderweg von Aumühle nach Bergedorf.** Abkürz. mögl. S21 Hbf 9:24 bis Aumühle. Dort Treff 10:00. HVV Hamburg-AB+1 Ring (Hinfahrt). **Ingeborg Schuhart**

Sa., 10.3., 11 km, **F: Zwischen den Mooren.** Eine Wanderrunde durch Norderstedt-Glashütte vom Wittmoor durch den Tangstedter Forst zum Glasmoor. Abfahrt Hbf Süd mit U1 um 8:45 Uhr bis Ochsenzoll (an 9:19 Uhr). Weiter mit Bus 7550 um 9:25 bis Hofweg (an 9:34 Uhr). Dort Treffpunkt an der Haltestelle Hofweg. Fahrtkosten: HVV-Großbereich. **Cornelius Schulz-Popitz**

Mi., 14.3., 10 km: **Frühjahrsblüte im Botanischen Garten.** Naturk. Wanderung. Mit der Fähre Linie 62 nach Neumühlen. Von dort entlang der Elbe nach Teufelsbrück / JenischPark / Westerpark / Botanischer Garten. HVV-Tageskarte. Treff: bis 10:15 HH-Landungsbrücken, Brücke 3. **Winfried Schmid**

Do., 15.3., 11 km: **Von Rahlstedt zum Öjendorfer See.** RB 81 Hbf 9:08 Uhr bis Rahlstedt, Hinterausgang; dort Treff 9:30 Uhr **Wolfram Hanoldt**

Sa., 17.3., **F: Frühlingserwachen in der Stormarnschen Schweiz.** Naturk. RW Lütjensee, Hainholz, NSG Kranika, Forst Bergen, Tymmo-Kirche. RB81 Hbf 10:08 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt, weiter 10:32 mit Bus 364 bis Lütjensee, Kreuzung, dort Treff: 11:00. HVV-Ring C. **Rosemarie Toschek**

Do., 29.3., 15 km: **Die Pohnsdorfer Staung,** ein interessantes Wiedervernässungsgebiet südlich von Kiel. Wir

anteiligen Kosten für Gruppentickets. **Hunde** oder andere Haustiere sind nicht erwünscht!
🕒 Mit diesem Symbol markierte Wanderungen unter dem Motto „schau'n WIR mal“ sind Touren, bei denen die schöne Landschaft im Vordergrund steht.

Spenden erbeten für Naturschutzprojekte!

wandern von Raisdorf nach Preetz. Abfahrt Hbf um 9:22 mit RE über Kiel nach Raisdorf (an 10:52). Treff: Reisezentrum im Hbf. bis 9:05 **Cornelius Schulz-Popitz**

🕒 Karfreitag, 30.3., 13 km: **Wandern auf dem grünen Ring von Stellingen nach Ohlsdorf.** S21 Hbf. Gl.2, 10:38, bis Stellingen, dort Treff: 11 Uhr. **Uschi und Jürgen Kofahl**

TERMINE APRIL 2018

So., 8.4., 14 Km, **F: Frühling auf Höltigbaum.** Naturk. RW in den NSGs Stellmoorer Tunneltal und Höltigbaum. RB81 Hbf. 9:08/9:38 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt (an 9:25/9:55), weiter 9:33/10:03 mit Bus 462 bis Rahlstedter Grenzweg, Bushaltestelle „NSG Höltigbaum“ (an 9:40/10:10). Treff: 10:15 Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63. **Winfried Schmid**

Do., 5.4., 15 km: **Anemonenwanderung von Bad Oldesloe** entlang der Trave, Forst Kneden und Steenkampholz nach Reinfeld. RE8 Hbf. 9:34 bis Bad Oldesloe. Dort Treff um 10:05 vor dem Bahnhof. Hamburg AB + Ring C, D; Rückfahrt + Ring E. **Ingeborg Schuhart**

Mi., 11.4., 10 – 12 km: **Rundw. Himmelmoor bei Quickborn.** Teilsrenaturiertes Hochmoor mit offenen Wasserflächen, Rückweg durch Waldgebiet. S21 Hbf. 10:18 bis Eidelstedt, weiter 10:36 mit A1 bis Quickborn. Treff: 11:00 in der Schalterhalle. Handy: 0176 / 55 92 02 39. **Barbara Vogel**

Fr., 13.4., 12 km: **RW im NSG Boberger Niederung.** S21, Hbf. 8:34 bis Mittlerer Landweg, dort Treff 8:50. **Wolfram Hanoldt**

Sa., 28.4., 17 km, **F: Frühjahrsblüher und Wasservogel.** Naturk. RW. Jersbeker Forst / Neuen Teich / Barockgarten Jersbek / Kiesgruben / evtl. Binnenhorster Teich. RB81 Hbf. 8:38/9:08 bis Ahrensburg (an 9:02/9:32), weiter 9:36 mit AUTOKRAFT-Bus 8110 bis Elmenhorst, Schulstraße, an 10:01, dort Treff. HVV-Ring D. **Rosemarie Toschek**

So., 29.4., 15 km, **F: Schachblumen in der Wedeler Marsch.** Teil vom Geestrandweg / Gehöft Idenburg (Weißstorchhorst) / Hetlingen / Wassererlebnispfad / Zwergtaucherteich / Hof Giesensand / Carl Zeiss Vogelstation (Wasser- und Watvögel) / Wedel (Eindeckung möglich). Abkürz. nach 8 km hinter dem Schachblumengebiet möglich. S1 Hbf. (hinten einsteigen) 8:08 bis Wedel (an 8:49), dort Treff vor dem Bf. weiter 9:10 mit Bus 594 bis Wedel Krankenhaus (an 9:17). **Siegfried Heer**



TERMINE MAI 2018

Sa., 5.5., 16 km, **F: Naturk. RW von Nahe** durch das Nienwohlder Moor nach Sülfeld, zurück nach Nahe. U1 Hbf-Süd 9:35 bis Ochsenzoll, weiter 10:25 mit AUTOKRAFT-Bus 7550 bis Nahe, Waken-dorfer Straße. Treff 11:00 in Nahe, Parkplatz Lidl. HVV-Ring C. **Rosemarie Toschek, Winfried Schmid**

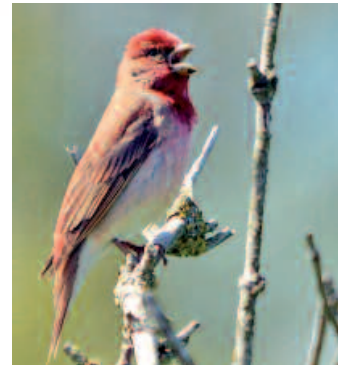
Mi., 9.5., 12 km, **F: Vögel & Orchideen.** Naturk. RW im NSG Boberger Niederung. Abk. möglich. S21 Hbf. 9:24 bis Mittlerer Landweg, weiter 9:52 mit Bus 221 bis Boberger Furtweg, dort Treff bis 10:00. **Winfried Schmid**

Mi., 9.5., 15 km: **Naturk. Wanderung durch das Estetal** von Buxtehude/Ot-tensen über Moissburg nach Hollenstedt. S3 Hbf. 8:48 bis Buxtehude. Weiter mit Bus 2102 um 9:23 bis Böscheweg. Hamburg AB + 2 Ringe. **Ingeborg Schuhart**

Do., 17.5., 12 km, 4 Std., **F: Ornithologische Abendw. im NSG Höltigbaum.** RB81 Hbf. 17:38 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt weiter 18:02 mit Bus 462 bis NSG Höltigbaum. Treff: 18:30 Haus d. Wilden Weiden, Eichberg 63. **Winfried Schmid**

Mi., 23.5., 10 km, **F: Schwarzkopfmöwen und Karmingimpel auf Lühe-**

sand. Zum Teil weglos durch hohes Gras. Einkehr möglich. RE Hbf 9:06 bis Stade, weiter 10:07 Bus 2050 bis Grünendeich Mojenhörm (an 10:25). Treff: 8:45 Reisezentrum Hbf. Fahrtkosten: HVV-Ring E. Rückkehr in HH 19:00. **Siegfried Heer**



Fr., 25.5., 20 – 25 km: **Fahrradtour durch die Alsterniederung.** Alsterquelle, Alsterniederung, Schlappenmoor mit Picknickpause. U1 Hbf-Süd 13:55 bis Norderstedt Mitte, weiter 14:37 mit der A2 bis Meeschensee. Treff: 15:00 (keine Parkplätze). 15:20 Alsterquelle Infotafel („P“) Handy: 0176 / 55920239. **Barbara Vogel**

Sa., 26.5., 12 km, **F: Bargteheider Moor und Spargelessen bei Glantz und Gloria.** Naturk. RW Delingsdorf (Bargteheider Moor / Delingsdorf. R10 Hbf. 8:38/9:08 bis Ahrensburg (an 9:02/9:32), weiter 9:36 mit AUTOKRAFT-Bus 8110 bis Delingsdorf, Dorfstraße (an 9:50). Dort Treff. HVV-Ring C. Spargelessen bitte Anmeldung bis 25.5. unter Tel: 041074257 (AB). **Rosemarie Toschek, Winfried Schmid**

So., 27.5., 2,5 Std. **F: Park- und Teichufervegetation.** Naturk. Spaziergang im Öjendorfer Park und am Öjendorfer See (Botanik & Ornithologie). U1 Hbf-Süd 9:18 bis Wandsbek-Markt, weiter 9:32 mit Bus 263 bis Gleiwitzer Bogen. Von dort ca. 10 Min. Fußweg zum Treff: NABU-Hütte am Parkplatz Bruhnrögenredder. Dort Treff bis 10:00. **Rosemarie Toschek, Winfried Schmid**

TERMINE JUNI 2018

So., 3.6., 15 km: **RW Vögel und Insekten im Wohldorfer Wald und Duvenstedter Brook.** U1 Hbf-Süd, 8:18 bis Ohlsdorf, dort Treff 9:00. **Wolfram Hanoldt**

Mi., 20.6., ca. 14 km: **Sülldorf, Falkenstein, Sven-Simon-Park, Wittenbergener Heide bis Wedel.** Abkürz. mögl. S1 Hbf. 9:19 bis Sülldorf, dort Treff um 10:00. Hamburg AB. **Ingeborg Schuhart**

DIA-NACHMITTAGE IN DER NABU-GESCHÄFTSSTELLE

Klaus-Groth-Str. 21 (U/S bis Berliner Tor, 7 Min. Fußweg). Beginn 15:00, mit Kaffeetrinken, im Anschluss der Vortrag. Eintritt frei; um Spenden, auch in Kuchenform, wird gebeten. (Organisation: Marlies Dittrich und Deert Jacobs)

Sa., 3.3.2018: **Der Südosten Australiens.**

Referent: Deert Jacobs.
Eine Reise durch den Südosten Australiens.



Globetrotter 
 << NEUE HORIZONTE >>

GLOBEBOOT HAMBURG 2018



**DAS OUTDOOR-
TIVAL ~ IM
NATURBAD
STADTPARKSEE
EINTRITT FREI!**

**30. Globeboot Hamburg | 21. & 22. April 2018
Samstag & Sonntag, jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr**

Eine große Testbootflotte und über 130 Zelte zum Ausprobieren, Outdoor-Küche, Kletterwand, GPS-Spezialisten, Axtwurf, Infostände und vieles mehr erwartet dich am Stadtparksee, Südring 5b, 22303 Hamburg.

<< WIESENDAMM 1 · 22305 HAMBURG · SHOP ONLINE: GLOBETROTTER.DE >>

Star (IStock/krusel)



Was singt denn da?

Spaziergänge zum Kennenlernen der heimischen Vogelwelt in den Monaten
März bis Juni 2018

= Mit etwas Glück sehen wir bei Führungen mit diesem Symbol den Star, den Vogel des Jahres 2018

Planten un Blumen

- a)** jeweils Montag
am 19. März um 17:30 Uhr
16. April um 18:00 Uhr
Führung: Sonja Oppelt
Treff: U-Bhf. Stephansplatz, Ausgang Planten un Blumen (beim Buchladen)
- b)** jeweils Samstag um 8:00 Uhr
14. und 28. April, 5., 12. und 26. Mai
Führung: Thomas Schmidt
Treff: Eingang Fernsehturm

Hammer Park

- jeweils um 18:30 Uhr
Samstag, 7. April
Sonntag, 22. April
Führung: Silke Abicht
Treff: U-Bhf. Hammer Kirche

Stellinger Schweiz

- Freitag, 4. Mai um 18:00 Uhr
Führung: Christa Fischer, Olaf Studt,
Torben Rust, Irene Poerschke
Treff: HVV-Stopp 181 Hagenbeck Nordeingang

Eppendorfer Moor

- jeweils Freitag um 18:00 Uhr
am 6., 20. und 27. April
Führung: Christa Fischer, Irene Poerschke,
Torben Rust, Olaf Studt
Treff: Ecke Alsterkrugchaussee / Borsteler
Chaussee, Schautafel des NABU

Ohmoor

- Freitag, 25. Mai um 18:00 Uhr
Führung: Christa Fischer, Irene Poerschke,
Torben Rust, Olaf Studt
Treff: HVV Bus 191, 24 Sperlingsweg,
Nordseite Swebenweg / Ecke Lurchweg

Stadtspark

- a)** jeweils Mittwoch
21. März um 16:00 Uhr und
11. und 25. April um 17:00 Uhr
Führung: Michael Obladen
Treff: vor dem Planetarium
- b)** jeweils um 17:00 Uhr
am Donnerstag, 5. April, 3. und 17. Mai
und Mittwoch, 18. April
Führung: NABU Hamburg
Treff: Stadtspark-Eingang Wiesenstieg (Eisbär)

Bramfelder See / Seebek / Appelhoffweiher

- jeweils Donnerstag um 18:00 Uhr
am 26. April und 3. Mai
Führung: NABU-Gruppe B.O.B.
Treff: HVV-Stopp 177 Bramfelder See (Endhalt)

Rund um den Bramfelder See

- jeweils Donnerstag um 18:00 Uhr
am 12. und 19. April
Führung: NABU-Gruppe B.O.B.
Treff: HVV-Stopp 177 Bramfelder See (Endhalt)

Ohlsdorfer Friedhof

- a)** jeden Donnerstag um 18:00 Uhr
vom 5. April bis 14. Juni (außer am 10. Mai)
Führung: Thomas Schmidt
- b)** jeweils Dienstag um 18:15 Uhr
am 10. und 17. April, 15., 22. und 29. Mai
Führung: Ulrike Hanke
Für Menschen geeignet, die nicht so gut zu Fuß
sind. Entfällt bei Dauerregen.
Treff **a)** und **b)**: Haupteingang Friedhof

Alster / Ohlsdorf

- jeweils Montag um 18:00 Uhr
16. April, 14. und 28. Mai
Führung: Ulrike Hanke
Treff: Bhf. Ohlsdorf, Schwimmbadseite

Gut Karlshöhe

- jeweils Sonntag um 11:00 Uhr
am 22. April und 3. Juni
Führung: Michael Obladen
Treff: Vor dem weissen Gutshaus

Wittmoor

- jeweils Sonntag um 10:00 Uhr
15. und 29. April, 27. Mai und 17. Juni
Führung: Michael Obladen
Treff: HVV-Stopp 276 Fiersberg

Raakmoor

- jeweils Dienstag um 17:00 Uhr
24. April, 15., 22. und 29. Mai
Donnerstag, 3. Mai um 17:00 Uhr
Führung: Joachim Horstkotte
Treff: U-Bhf. Langenhorn-Nord

Raakmoor und Hummelsbütteler Feldmark

- Samstag, 19. Mai um 10:00 Uhr
Führung: Norbert Wiehe
Treff: Glashütter Landstraße / Ecke Högenberg

Norderstedt / Stadtpark

- a)** jeweils Samstag um 9:00 Uhr
am 14. April und 5. Mai
- b)** jeweils Samstag um 18:00 Uhr
am 28. April und 12. Mai
Führung: NABU Norderstedt
Treff **a)** und **b)**: Haupteingang

Volksdorf Nord/ Heidkoppelmoor

- Sonntag, 6. Mai um 8:00 Uhr
Führung: Susanne Nagel-Barth
Treff: U-Bhf. Buckhorn

Volksdorf Ost / Moorbek

- jeweils Sonntag um 8:00 Uhr
am 22. April und 13. Mai
Führung: Susanne Nagel-Barth
Treff: U-Bhf. Buchenkamp

Schüberg

- jeweils Donnerstag um 18:00 Uhr
am 26. April, 17. Mai und 7. Juni
Führung: Jürgen W. Berg
Treff: „Haus am Schüberg“,
Wulfsdorfer Weg 33, Ammersbek

Bredenbeker Teich / Neuer Teich

- Donnerstag, 12. April um 18:00 Uhr
Führung: Susanne Nagel-Barth
Treff: U-Bhf. Ahrensburg-West

Forst Hagen/ Historische Burganlage Arnesvelde

- Donnerstag, 3. Mai um 18:00 Uhr
Führung: Uwe Krohn
Treff: U-Bhf. Ahrensburg-Ost

Manhagener Teiche

- Donnerstag, 19. April um 18:00 Uhr
Führung: Uwe Krohn
Treff: U-Bhf. Ahrensburg Ost

NSG Stellmoorer Tunneltal

- jeweils Mittwoch um 18:00 Uhr
18. April, 2., 16. und 30. Mai
Führung: Wolfram Hanoldt, Merve Böttger
Treff: HVV-Stopp 24 Saseler Str.

NSG Höltigbaum 

jeweils Donnerstag um 18:00 Uhr
am 19. April, 3. Mai und 7. Juni
Führung: Sabine Jortzik, Monika Ohm
Treff: Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63

Wandse / Berner Au

a) jeweils Sonntag um 9:00 Uhr
vom 8. April bis 6. Mai
sowie 27. Mai
Führung: NABU-Gruppe Wandsbek
Treff: Südende Kupferfeich, Stauwehr
Kupferdamm

b) jeweils Mittwoch um 18:00 Uhr
am 18. April, 16. Mai, 6. Juni
Führung: NABU-Gruppe Wandsbek
Treff: Sonnenwegbrücke über die Wandse

c) Sonntag, 13. Mai um 9:00 Uhr
Führung: NABU-Gruppe Wandsbek
Treff: Nordmarkstr., Wandsebrücke, Infotafel

Eilbektal 

jeweils Montag,
am 12. März um 17:15 Uhr
am 26. März, und 23. April um 18 Uhr
Führung: Sonja Oppelt
Treff: S-Bhf. Friedrichsberg

Jacobipark 

Montag, 9. April um 18:00 Uhr
Führung: Sonja Oppelt
Treff: Eingang Jakobipark Wandsbeker
Chaussee (ggü. der Kantstraße)

Öjendorfer Park / See / Friedhof

jeweils Freitag um 18:00 Uhr
am 6. und 20. April, 4. und 18. Mai
Führung: Winfried Schmid, Geerd Tafelsky
Treff: NABU-Hütte / Nordseite Öjendorfer See,
Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Min. Fußweg
vom HVV-Stopp 263 Gleiwitzer Bogen)

NSG Heuckenlock/ Bunthauspitze

jeweils um 18:23 Uhr
Donnerstag, 19. April
Dienstag, 29. Mai
Führung: Siegfried Heer
Treff: HVV-Stopp 351 Heuckenlock
(ab S-Bhf. Wilhelmsburg 18:12 Uhr)

Grünzug Altona 

jeweils Montag
am 19. März um 17:30 Uhr
um 18 Uhr am 9. und 23. April, 14. Mai
Führung: Karen Mielke
Treff: Eingang St. Johanniskirche,
Max-Brauer-Allee

Hauptfriedhof Altona 

jeden Samstag um 9:00 Uhr

ab 31. März bis 12. Mai
Führung: Solms Tente
Treff: Haupteingang, Stadionstraße

Volkspark Altona

jeweils um 9:00 Uhr
Dienstag, 1. Mai
Donnerstag, 10. Mai
Führung: Solms Tente
Treff: Nansenstraße, Parkplatz Waldbühne /
„Bauernhaus“, NABU-Infotafel

Ottenser Elbhänge

jeweils Dienstag um 18:00 Uhr
am 27. März, 10. und 24. April, 8. Mai
Führung: Lars Andersen
Treff: Altonaer Balkon

Rathenaupark

jeweils Montag um 18:30 Uhr
am 9., 23. und 30. April, 28. Mai, 4. Juni
Führung: Christa Kulik
Treff: Eingang Bernadottestraße Wasserbassin

Jenischpark 

jeweils Mittwoch um 18:00 Uhr
am 4. und 25. April, 6. Juni
Führung: Ilse Holtz, Dr. Ernst Schaumann
Treff: Eingang Hochrad (Weiße Mauer)

Blankeneser Friedhof / Marienhöhe

Freitag, 13. April um 18:00 Uhr
Sonntag, 15. April um 8:00 Uhr
Dienstag, 1. Mai um 8:00 Uhr
Führung: Matthias Votel
Treff: HVV-Stopp M1 Blankeneser Friedhof
Haupteingang

Sülldorfer Feldmark

Freitag, 4. Mai um 18:00 Uhr
Führung: Matthias Votel
Treff: Bhf. Sülldorf

Wedeler Aulal 

a) jeweils Samstag
17. März um 16:00 Uhr
14. April um 17:00 Uhr
5. Mai um 18:00 Uhr
Führung: Jens Sturm

b) jeweils Sonntag
am 25. März um 15:00 Uhr
15. April um 16:00 Uhr
13. Mai um 17:00 Uhr
3. Juni um 9:00 Uhr
Führung: Martina Möllenkamp
Treff **a)** und **b)**: vor dem S-Bhf. Wedel,
Ausgang Busse

c) jeweils Sonntag um 9:00 Uhr
am 8. April und 6. Mai
Führung: Helga Kohlrausch

Treff: Haupteingang S-Bhf. Wedel

Schenefeld / Düpenau 

jeweils Donnerstag um 18:30 Uhr
am 19. April, 17. Mai
Führung: Margrit Meixner
Treff: HVV Metro-Busstopp 2
Schenefeld Rathaus / EKZ

Osdorfer Feldmark 

Donnerstag, 5. April um 17:30 Uhr
Sonntag, 8. April um 8:30 Uhr
Samstag, 14. April um 8:30 Uhr
Donnerstag, 24. Mai um 18:30 Uhr
Führung: Beate Eisenhardt
Treff: Parkplatz Freibad Am Osdorfer Born

Niendorfer Gehege

Samstag, 24. März um 16:00 Uhr
jeweils Freitag um 18:00 Uhr
am 13. April und 1. Juni
Führung: Christa Fischer, Irene Poerschke,
Olaf Studt, Torsten Rust
Treff: Niendorfer Kirche

Kirchwerder Wiesen

jeweils Montag um 18:00 Uhr
am 26. März, 2. und 16. April, 14. Mai
jeweils Montag um 18:30 Uhr
23. April, 7. und 28. Mai, 4., 11., 18. und 25. Juni
Führung: Lutz Pieper
Treff: Busstation Fersenweg

Harburg / Stadtpark

jeweils Samstag um 17:00 Uhr
am 24. März, 7. April, 26. Mai, 2. Juni
Führung: Dieter Barthold
Treff: HVV-Stopp 145 Freizeitbad
Midsommerland

NSG Moorgürtel

jeweils Sonntag um 9:00 Uhr
am 22. April und 27. Mai
Führung: Frederik Schawaller
Treff: S-Bhf Neugraben, Ausgang am P+R-Park-
haus (unteres Treppenende, vor der CU-Arena)

Staatsforst Höpen / Seevetal

Donnerstag, 29. März um 17:00 Uhr
Samstag, 21. April um 8:30 Uhr
Freitag, 27. April um 17:00 Uhr
Führung: NABU-Gruppe Süd
Treff: HVV-Stopp Fleestedt (Linie 14)

**Führungen im Rahmen des „Was singt
denn da?“-Programms sind kostenlos,
Spenden daher stets willkommen.**

Bitte Ferngläser mitbringen.
Hunde müssen bitte zuhause bleiben.

Vogelzählaktion für Groß & Klein

Vom 10. bis 13. Mai findet die bundesweite „Stunde der Gartenvögel“ statt: NABU und NAJU rufen Naturfreunde auf, eine Stunde lang die Vögel in ihrem Garten, vom Balkon aus oder im Park zu beobachten, zu zählen und für eine gemeinsame Auswertung zu melden.

Nach dem Prinzip der „Citizen Science“, der Forschung durch Jedermann, gilt: Je mehr Menschen ihre Beobachtungen zusammentragen, desto aussagekräftiger sind die Ergebnisse. Große Vorkenntnisse, außer dem Interesse an der Vogelwelt, sind für die Teilnahme nicht nötig. In einem durchschnittlichen Garten werden in der Zählstunde der Aktion nach bisherigen Ergebnissen etwa 10,5 verschiedene Vogelarten erfasst.



Welche Vögel sind in Hamburger Gärten anzutreffen? Die große Vogelzählung wird es zeigen [NABU/ S. Hennigs]

„Stunde der Wintervögel 2018“

In Hamburg haben 1.905

Teilnehmer 37.642 Vögel gezählt.

1. Kohlmeise
2. Amsel
3. Blaumeise
4. Haussperling
5. Gimpel

Detaillierte Ergebnisse finden Sie unter www.NABU-Hamburg.de/wintervoegel

Und so wird es gemacht: Von einem ruhigen Plätzchen aus wird von jeder Vogelart die höchste Anzahl notiert, die im Laufe einer Stunde gleichzeitig entdeckt werden kann. Die Beobachtungen können per Post, Telefon – kostenlose Rufnummer am 12. und 13. Mai, jeweils von 10 bis 18 Uhr: 0800-1157-115 – oder einfach im Internet unter www.stunde-der-gartenvoegel.de gemeldet werden. Meldeschluss zur Teilnahme ist der 21. Mai 2018.

Ilka Bodmann, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 697089-24, bodmann@NABU-Hamburg.de

Alle Infos zur Aktion unter www.stunde-der-gartenvoegel

Alle Infos zur Aktion unter www.stunde-der-gartenvoegel

Einladung zur Mitgliederversammlung

Alle Mitglieder des NABU-Landesverbandes Hamburg sind hiermit herzlich eingeladen.

Montag, 23. April 2018, 18:00 Uhr im Hamburg-Haus Eimsbüttel, Doormannsweg 12, 20259 Hamburg

Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Ehrendes Gedenken der verstorbenen Mitglieder
3. Ehrungen
4. Schriftlicher Bericht des Vorstands und der Geschäftsführung
5. Finanzieller Rechenschaftsbericht
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstands
8. Vorstandswahlen
9. Bestätigung des Landesjugendsprechers
10. Wahl eines Kassenprüfers
11. Wahl der Delegierten zur Bundesvertreterversammlung
12. Anträge an die Bundesvertreterversammlung
13. Schwerpunktthema Volksinitiative „Hamburgs Grün erhalten“
14. Anträge
15. Verschiedenes



Weitere Anträge und Tagesordnungspunkte erbitten wir bis zum 26. März 2018, spätestens bis zum 15. April 2018 an die Geschäftsstelle. Diese wie auch der schriftliche Jahresbericht werden vorab veröffentlicht unter www.NABU-Hamburg.de.

Im Anschluss an das offizielle Programm der Mitgliederversammlung gibt es für alle, die möchten, einen gemeinsamen geselligen Ausklang.

Der Vorstand

Hamburgs Grün erhalten – Zukunft mitgestalten



Unterschriften sammeln für eine starke Volksinitiative. Jetzt mitmachen!

Liebe NABU-Mitglieder,

die Volksinitiative „Hamburgs Grün erhalten“ geht in die zweite Halbzeit. In den nächsten Monaten brauchen wir weitere Unterstützung, damit die Regierenden in Hamburg überzeugt werden, das Hamburger Grün für alle Hamburgerinnen und Hamburger stärker zu schützen. Helfen Sie uns, indem Sie Freunden, Bekannten, Nachbarn und Kollegen von der Volksinitiative erzählen. Wenn jeder Einzelne von Ihnen nur ein Unterschriftenblatt füllt, kommen genug Listen zusammen, um die Initiative zum Erfolg zu führen.

Hamburgs Grün macht den Charakter unserer Stadt aus. Unsere grünen Flächen sind eine wichtige Lebensqualität für Mensch und Natur in der Großstadt. Dies gerät in der aktuellen Stadtentwicklungspolitik gerade immer häufiger aus dem Blick. Wenn wir nicht aufpassen, werden grüne Freiflächen Stück für

Stück zu Bauflächen für Straßen, Gewerbe- und Wohnbaugelände. Die vom Senat stolz präsentierten Genehmigungen von 13.411 Wohnungen allein für 2017 verdeutlichen, welchem Druck die noch verbliebenen grünen Flächen zukünftig ausgesetzt sind. Die Hochkonjunktur in der Bauwirtschaft kurbelt den Preisanstieg kontinuierlich an, so dass dem Mangel an bezahlbarem Wohnraum so wohl nicht beizukommen ist.

Viele von uns haben bereits Unterschriften gesammelt, Informationen verteilt, Diskussionen geführt und so dazu beigetragen, dass der Erhalt des Grüns mittlerweile ins Zentrum einer aktiven Debatte gerückt ist. Dabei geht es uns vor allem um die Frage: Wie, wo und wie weit soll sich Hamburg in der Zukunft entwickeln?

Mit einer starken Volksinitiative können wir die Zukunft der Stadt mitgestalten.

Helfen Sie uns dabei, dass Hamburg an vielen Stellen grün bleibt!

Hier finden Sie die zehn wichtigsten Gründe für unserer Volksinitiative:

1. Hamburg braucht eine Vision für die Zukunft.
2. Über 100 ha Grün weg für Autobahn 26
3. Neue Gewerbegebiete bedrohen die Natur
4. Unbegrenzter Wohnungsbau in einer begrenzten Stadt geht nicht
5. Betongold statt Grün?
6. Umwandlung von Grün als Staatseinnahme
7. Gleichwertige Lebensverhältnisse statt Standort-Egoismus
8. Schuhmachers Achsenkonzept: Grün und Siedlung kombinieren
9. Daten zur Versiegelung stützen unsere Sorgen
10. Hamburgs Natur leidet unter Grünverlust

Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung!

Alexander Porschke, 1. Vors. des NABU Hamburg



➡ Weitere Erläuterungen zu den 10 Gründen unter www.NABU-Hamburg.de/gruende



Ich bin für die Volksinitiative „Hamburgs Grün erhalten“ des NABU Hamburg, weil nicht nur für uns Menschen das Grün ein überlebenswichtiger Sauerstofflieferant ist, sondern auch weil Wildtiere in der Stadt Rückzugsorte brauchen, in denen sie weitgehend ungestört leben können.

In einem Hamburg mit immer weniger Grünflächen fühle ich mich nicht mehr wohl. Schon heute erreicht Hamburg seine Klimaziele nicht, haben alle Hamburger unter schlechter Luft zu leiden. Wie will die Hamburger Politik diese Probleme beseitigen, wenn immer mehr Grün dem Bauwahn zum Opfer fällt?

Beate Meding, Initiative Lebenswertes Lokstedt



Ich unterstütze die Volksinitiative „Hamburgs Grün erhalten“, weil Bäume und Sträucher mit ihren vielen positiven Leistungen für ALLE wichtig sind – insbesondere auch in Zeiten des Klimawandels.

Harald Vieth,

Baumschützer und Buchautor



STATT BETONWÜSTE:
HAMBURGS GRÜN ERHALTEN.

**JETZT VOLKSINITIATIVE
UNTERSCHREIBEN!**



Donnerstag, 1. März, 18:30 Uhr:

**THEMA BEIM NABU:
Hamburgs Grün erhalten**

Diskussionsrunde.

Ort: NABU-Geschäftsstelle. Eintritt frei



Senat will Tunnelbau in Wilhelmsburg mit Wohnungsbau im Landschaftsschutzgebiet finanzieren.

Wie wichtig die Volksinitiative „Hamburgs Grün erhalten“ ist, zeigt eindrücklich das Beispiel der geplanten A 26 Ost zwischen der A 7 und der A 1. Nicht genug, dass westlich im Bereich Moorburg letzte grüne und vor allem wertvolle Flächen durch den überflüssigen Autobahnbau verlorengehen sollen. Denn angesichts rückläufiger Containerumschläge und einer Veränderung der Logistikketten durch 3-D-Druck, Digitalisierung und autonomes Fahren ist der tatsächliche Bedarf des antiquierten, aus dem 20. Jahrhundert stammenden Mammutvorhabens mittlerweile mehr als zweifelhaft. Jetzt werden auch noch der totale Grün-Kahlschlag sowie die mangelnde Rücksichtnahme auf Belange von Natur und Umwelt durch den Hamburger Senat bei den Planungen des Autobahndeckels „Finkenried“ im Abschnitt Wilhelmsburg mehr als deutlich. Damit die Anwohner besser vor Lärm und Luft geschützt werden, soll der ursprünglich in einer Länge von 390 Metern geplante Tunnel auf rund 1500 Meter verlängert werden. Das ist an sich gut für die Anwohner. Schlecht ist, dass das deutlich teurere Bauwerk durch Wohnungsbau im nahegelegenen Landschaftsschutzgebiet refinanziert werden soll. „Was für eine perfide Strategie. Denn dieses Modell geht voll zu Lasten des Grüns und stellt die dort lebendenden Menschen vor eine jämmerliche Wahl: Luftverpestung oder Grünverlust. Die Interessen der Anwohner so gegeneinander auszuspielen, ist ein unwürdiges Schauspiel“, sagt Alexander Porschke, Vorsitzender des NABU Hamburg.

Nach den Vorstellungen des Senats würde eine Gesamtfläche von etwa 27 Hektar – aller Wahrscheinlichkeit nach hochpreisig – bebaut werden, davon rund 17 Hektar des Landschaftsschutzgebiets „Wilhelmsburger Elbinsel“. Von ökologischer Bedeutung ist der



Verschiedenste Lebensräume im Bereich Moorburg drohen durch die Planungen des Senats zerstört zu werden [NABU-Fotogruppe]

Bereich zum einen wegen der Biotopverbindungsräume. Zum anderen wegen der anteilig knapp 13 Hektar besonders geschützter Biotope wie Binsen- und seggenreiche Nasswiesen und natürlicher oder naturnaher stehender Gewässer. Das Hamburger Landschaftsprogramm (LAPRO), welches die „grünen“ Ziele der Freien und Hansestadt beschreibt, weist im Bereich des geplanten Autobahndeckels rund sechs Hektar Grünanlagen sowie 20 Hektar landwirtschaftliche Kulturlandschaft als grüne „Milieus“ aus. Durch die Volksinitiative „Hamburgs Grün erhalten“ will der NABU durchsetzen, diese grünen Milieus im LAPRO besser vor Zugriffen zu schützen. „Eine ständige Anpassung der eigentlich grünen Ziele an eine graue Realität muss endlich aufhören“, fordert Alexander Porschke. Die Planungen für die A 26 Ost machen dies deutlich.

Malte Siegert, Leiter Umweltpolitik, Tel. 697089-15, siegert@NABU-Hamburg.de



Ich bin für die Volksinitiative „Hamburgs Grün erhalten“ des NABU Hamburg, weil damit ein sehr zentrales Problem unserer Stadtentwicklung aufgezeigt wird. Viele Politiker machen sich und den Menschen dieser Stadt etwas vor, wenn sie behaupten, mehr Wohnungsbau führe nicht zu einer massiven Verdrängung von Naturschutz, Landwirtschaft und Naherholung. Wenn wir so weitermachen, wird vom grünen Hamburg nicht mehr viel übrig bleiben.

Manfred Braasch, Geschäftsführer des BUND Hamburg



Ich bin für die Volksinitiative des NABU Hamburg, weil mir Hamburgs Stadtnatur am Herzen liegt, für die ich mich auch bei der NAJU einsetze.

Imke Jalaß, Landesjugendsprecherin NAJU Hamburg

ANZEIGE



Lateinamerika Reisen Exklusiv

Große Costa Rica Naturreise
Unvergessliche Naturerlebnisse, nur 4 – 6 Teilnehmer

Ornithologische Costa Rica Reise
Zeit für ausgiebige Vogelkunde, nur 4 – 6 Teilnehmer

Ornithologische Reise durch Ecuador
Westliche Anden & Amazonas, nur 4 – 8 Teilnehmer

Viele weitere ornithologische Reisen & Naturreisen
z. B. in Nordperu, Kolumbien, Panama oder Nicaragua

napur tours GmbH **Rufen Sie uns an: 02832 – 979 84 30**
Kroatienstraße 83 a | 47623 Kevelaer | info@napurtours.de

www.napurtours.de

Vögel in Hamburg: Dezember – ein ruhiger Jahresabschluss

Die feucht-milde Witterung brachte keine großen avifaunistischen Überraschungen. Doch trotz Ausbleiben des Winters gab es einige interessante Beobachtungen, besonders was die skandinavischen Wintergäste anging. Mit den vielen arktischen Gänsen kamen gleich zweimal Kurzschnabelgänse zu uns: Am 10. 12. flogen 5 Ind. über die Pinnauniederung/PI und am 27. 12. rasteten 2 Ind. im Nienwohlder Moor/OD. Überwinternde Rohrdommeln waren in ihrem traditionellen Rastgebiet am Öjendorfer See/HH mit max. 3 Ind. (9. 12.) gut vertreten. Im Nordosten des Berichtsgebietes wurden 3 Rotmilane (5. 12. Bargfeld-Stegen/OD) beobachtet. Zeichnet sich hier – wie schon im letzten Winter – ebenfalls eine Überwinterungstendenz ab? Im Elbtal rasteten weiterhin typische „Winter-Limikolen“ mit bis zu 500 Kiebitzen (20. 12. Wedeler Marsch/PI), 65 Großen Brachvögeln (17. 12. Altengamme Vorland/HH), einer Zwergschnepfe und 65 Bekassinen (beides 22. 12. Twielenflether Sand/PI) sowie den üblichen 400 Alpenstrandläufer (13. 12.) in der Wedeler Marsch/PI. Erneut wurde im nördlichen Stadtbereich ein größerer Trupp mit 17 Türken- tauben (3. 12. Langenhorn/HH) entdeckt. Aufgrund der milden Witterung hielten sich noch bis zu 400 Stare am 10. 12. in der Wedeler Marsch/PI auf. Rotdrosseln überwintern in größerer Zahl (max. 100 Ind. am 27. 12.) im Duvenstedter Brook/HH. Immerhin 15 Bergpieper rasteten am 22. 12. auf dem Twielenflether Sand/PI. Überraschender waren allerdings 15 Bachstelzen am 15. 12. in Laßkrönne/WL, größere Trupps sind in dieser Jahreszeit selten. Auffällig sind diesen Winter Kernbeißer, gleich 20 Ind. wurden am 21. 12. im Jenischpark/HH ge-

sehen. Hier ist auch von einem starken Zuzug aus Skandinavien auszugehen. Schon seit längerem ist solch ein Einflug bei Fichtenkreuzschnäbeln zu verzeichnen (bis zu 65 Ind. 2. 12. Duvenstedter Brook/HH). Nach wie vor wenig auffällig blieben Erlenzeisige (max. 230 Ind. 23. 12. Moorgürtel/WL). Im Gegensatz dazu nahm der Zuzug von Birkenzeisigen immer größere Ausmaße an, eine Auszählung auf einem Foto ergab die unglaubliche Summe von 1.800 Ind. am 22. 12. im Duvenstedter Brook/HH – der größte jemals im Berichtsgebiet gesichtete Trupp!

Mittlerweile sind „echte“ Nebelkrähen seltene Wintergäste bei uns. Je ein Ind. wurde am 6. 12. in Wedel/PI, am 11. 12. im Eppendorfer Moor/HH und am 13. 12. in Neuschönningstedt/OD bestimmt. Noch schwieriger ist die zweifelsfreie Zuordnung von Schwanzmeisen zur nordischen Unterart *caudatus*. Dies gelang bei jeweils zwei Ind. am 2. 12. in Rethfurt/OD und am 25. 12. in Wilhelmsburg/HH. Eine der ungewöhnlichsten Meldungen des Monats kam am 7. 12. aus St. Pauli/HH, wo eine Klappergrasmücke in einem Hinterhof Nahrung suchte. In Anbetracht des späten Datums könnte es gut eine der seltenen östlichen Unterarten gewesen sein. Die einzige Seidenschwanz-Beobachtung des Monats gelang Heiligabend in Sasel/HH. Fast schon häufig sind diesen Winter dagegen Wasseramseln der skandinavischen Unterart *cinclus*. Alle traditionellen Reviere waren besetzt, in Barmbek/HH konnten am 19. 12. sogar 2 Ind. an der Seebek bzw. Osterbek festgestellt werden. Viele Meldungen gab es ebenfalls vom nord-östlichen „Trompetergimpel“, bis zu je 2 Ind. waren es am 28. 12. im Haseldor-



Die seltene Rohrdommel konnte am Öjendorfer See beobachtet werden [O. Fedder]

fer Schlosspark/PI und Lurup/HH. Die einzige echte Seltenheit im Dezember hat uns mit den großen skandinavischen Birkenzeisig-Schwärmen erreicht. Leider war es nicht leicht unter den hunderten Vögeln (s.o.) einzelne Polarbirkenzeisige raus zu picken, zudem deren Bestimmung immer mal wieder Kopfzerbrechen bereitete. Folgende gut aussehende Kandidaten wurden im Laufe des Monats gemeldet: 2. 12. 5 Ind. im Duvenstedter Brook/HH, 7. 12. 1 Ind. in Schnelsen/HH, 8. 12. 1 Ind. in Ohlstedt/HH, 10. 12. 1 Ind. in Barsbüttel/OD, 12. 12. und 23. 12. je 2 Ind. in Niendorf/HH. Vorbehaltlich der Anerkennung durch die DAK würde dies die Zahl der gesicherten Nachweise (bisher zwei plus ein Totfund) um ein Vielfaches steigern! Wie viele Ind. sich insgesamt zwischen den Fast-Artgenossen versteckten, bleibt im Dunkel.

Guido Teenck/Alexander Mitschke,

Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte
Hamburg, info@Ornithologie-Hamburg.de

I Weitere Infos zum Arbeitskreis sowie die Vogelbeobachtungen weiterer Monate finden Sie unter www.ornithologie-hamburg.de

Beobachtungstipp Duvenstedter Brook

Der Frühling hat viel zu bieten: Grasfroschkonzerte, blühende Wälder und vieles mehr.

Nach den eher ruhigen Wintertagen beansprucht der Frühling alle Sinne. An den Gewässern balzen die ersten Amphibien. Bei Sonnenschein sind die leisen knurrenden Grasfrösche und die blubbernden Rufe des Moorfroschs zu hören. Dazwischen immer wieder leise Rufe der Erdkrötenweibchen, die sich von zudringlichen Männchen befreien wollen. Aus den Bruchwäldern hört man zuerst die Meisen und Spechte, die in ihren Revieren auch im Winter geblieben sind. Im April und Mai kommen dazu die Gesänge von Baumpieper und Fitis, die als Charakterarten des Gebietes zu bezeichnen sind. An windstillen Abenden kann man die Balz der

Waldschnepfen erleben, die knurrend und fiegend entlang der Wälder fliegen und somit ihre großen Reviere abstecken. Auch erst bei Dämmerung werden die Laubfrösche aktiv und rufen an manchen Gewässern in lauten Chören. Und in die Natur kommt langsam Farbe: An den Gewässern sind es die gelben Sumpfdotterblumen, die Wiesen bekommen die weißen Tupfer vom Wiesenschaumkraut, um die sich die Aurorafalter taumeln. In Bruchwäldern nutzen die Frühblüher die guten Lichtverhältnisse, bevor das Blätterdach sich schließt: Die Buschwindröschen bilden weiße Teppiche, dazwischen leuchten die gelben Flächen vom Scharbockskraut. An manchen Stellen wachsen in großen Beständen sogar die Schlüsselblumen und Pestwurz. Die Heide- und Moorflächen „wachen“



Grasfrösche sind leicht zu übersehen, aber nicht zu überhören [A. Wiermann]

zum Schluss auf. Aus den unscheinbaren Blüten der Wollgräser im März entwickeln sich später die weiß leuchtenden Tupfer, später kommen noch kleine Blüten der Moosbeere dazu.

Krzysztof Wesolowski, Umweltpädagoge,

Tel. 69 70 89-14, wesolowski@NABU-Hamburg.de

Ich bin ein Star – bau mir ein Haus!

Der Star ist auf Wohnungssuche. Der NABU Hamburg möchte in seinem Jubiläumsjahr mit zahlreichen Aktionen mehr Lebensraum für den Vogel des Jahres schaffen.



111 neue Unterkünfte entstehen in diesem Jahr für den Star [F. Hecker]

Endlich bekommt Hamburg Starenkästen, die Freude machen. 111 Nistkästen wollen die NABU-Stadtteilgruppen 2018 in Hamburg aufhängen – einen Kasten für jedes Jahr seit der Gründung des Verbandes. Eine sinnvolle Aktion, denn der Star ist ein typisches Beispiel

für den stillen Rückgang der häufigen Vogelarten. Sein Bestand nimmt stetig ab, auch weil geeignete Nistplätze seltener werden. „Der Star ist ein Höhlenbrüter. Er sucht sich gerne die Hohlräume in alten Bäumen aus, um dort seinen Nachwuchs groß zu ziehen“, erklärt

Marco Sommerfeld, Referent für Vogelschutz beim NABU Hamburg. „Solche Plätze werden seltener. Aber mit Nisthilfen kann dieser Art wirklich geholfen werden.“ Neben den Aktivitäten der NABU-Gruppen gibt es in diesem Jahr auch Aktionstage zugunsten des Stares, an denen jede/r teilnehmen kann, egal ob NABU-Mitglied oder nicht. Die ersten Veranstaltungen bei denen in öffentlichen Grünanlagen Starenkästen aufgehängt wurden, fanden in Borgfelde, Hamm und Wilhelmsburg statt. Am 10. März findet ein weiterer Staren-Aktionstag in Altona statt. Wer mithelfen möchte, ist herzlich eingeladen.

Der Star freut sich natürlich auch über private Wohnungsangebote! Wer dem Vogel des Jahres in seinem Garten ein neues Zuhause schaffen möchte, kann selber zu Hammer und Säge greifen und mit der NABU-Bauanleitung einen Starenkasten bauen. Als Belohnung gibt es tolle Gesangseinlagen im nächsten Frühjahr, sollte der Kasten angenommen werden.

Ilka Bodmann, Referentin für

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,

Tel. 697089-24, bodmann@NABU-Hamburg.de

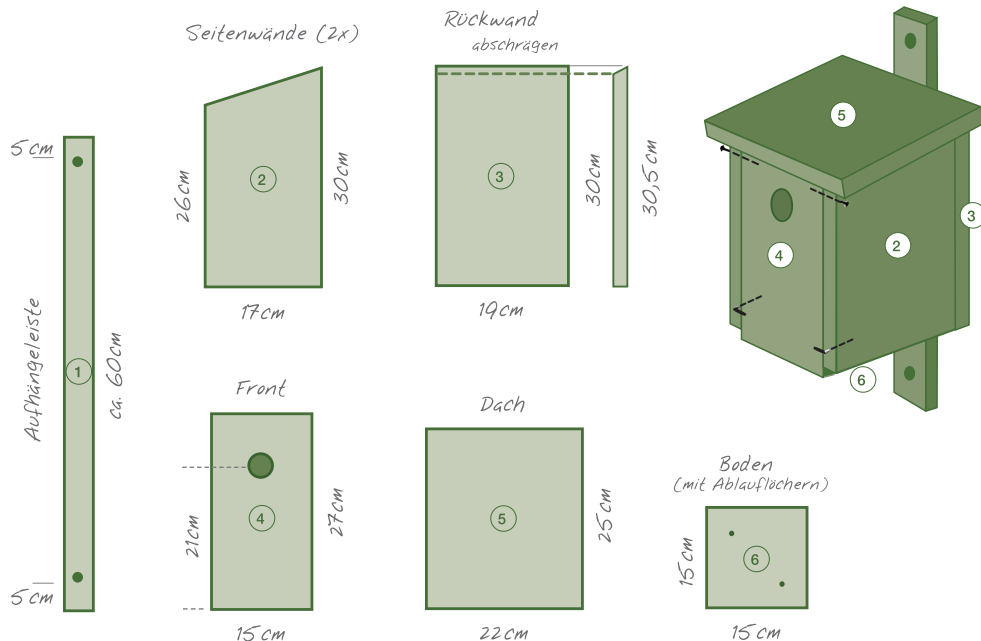
Gefördert durch: 
GEORG & JÜRGEN RICKERTSEN STIFTUNG

Bauanleitung für den Starennistkasten

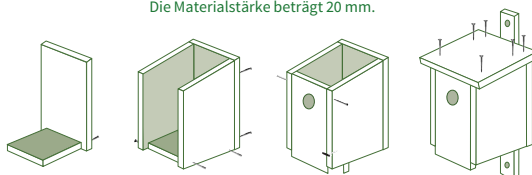
Der Starenkasten benötigt ein Einflugloch mit 45 mm Durchmesser. Bei geeigneter Umgebung (Streuobstwiesen, sonnige Lagen mit altem Baumbestand) bezieht mit etwas Glück vielleicht auch der bedrohte Wendehals das geräumige Domizil.

TIPPS: Ein Star will hoch hinaus! Sein Kasten sollte deshalb in mindestens 4 m Höhe hängen, z.B. am Hausgiebel.

Ein echter Star braucht auch eine Bühne: Bringen Sie eine Sitzstange von etwa 4 cm Länge unterhalb des Einflugloches an, da der Star zum Singen gerne vor seinem Nest sitzt.



Die Materialstärke beträgt 20 mm.



Neues aus der Elbtalaue: Seltene Arten und fremde Besucher

Die Elbtalaue bietet seltenen heimischen Tieren und Pflanzen einen Lebensraum. Für deren Schutz setzt sich der NABU Hamburg seit Jahrzehnten ein, auch durch den Kauf von Naturflächen. Ein Neuzugang im Tierreich macht den Naturschützern dagegen Sorgen.

In der Seegeniederung konnte der NABU im vergangenen Jahr seinen Flächenbestand im Bereich der sogenannten Wettwiesen erweitern. Ganze zehn Flurstücke mit einer Gesamtgröße von 4,2 Hektar hat der NABU hier auf einmal erwerben können. Die Wettwiesen gehören zu den botanisch wertvollsten Flächen. Sie beherbergen artenreiche Brenndoldenwiesen, die sich noch in einem guten Erhaltungszustand befinden. Die regelmäßigen Überschwemmungen der Seegeniederung bilden optimale Voraussetzungen für selten gewordene Arten wie das Gräben-Veilchen oder die Wiesen-Silge. Die Grünlandflächen werden als maximal zweischürige Mähwiesen genutzt. Die Seege ist einer der letzten verbliebenen Elbzuflüsse ohne Sperrwerk – so wirkt sich auch jedes Elbhochwasser direkt auf die Seegeniederung aus.

Weniger Freude machte eine andere Art in der Elbtalaue: Der Waschbär. Die putzig aussehenden Säugetiere sind eigentlich in Nordamerika beheimatet und haben hier keine natürlichen Feinde. Die unspezialisierten Räuber und guten Kletterer sind für viele Vögel, sowohl Boden- als auch Höhlenbrüter, ein Problem. Laut dem Bericht des Kreisjägermeisters hat sich die Hoffnung, dass die Waschbärenpopulation durch die Viruserkrankung Staupe massiv reduziert werden würde, nicht erfüllt. Seit gut zehn Jahren konnte ein kontinuierlicher Anstieg beobachtet werden. In 2015 betrug die Anzahl der erlegten Waschbären über 1700 Tiere. In 2016 gab es einen Rückgang auf rund 1100 Tiere, der offenbar durch die Staupe verursacht wurde. In 2017 wurden nun wieder über 1600 Tiere geschossen. Wälder und leerstehende Häuser sind beliebte Quartiere – aber selbst durch das Einflugloch im NABU-Fledermauskeller auf dem Hühbeck hat sich ein Waschbär hin-



(©: Schuhmacher)

durchzwängen können. Dieses wurde nun noch einmal verkleinert, so dass sich die überraschende Begegnung nicht wiederholen sollte. Die Fledermäuse, die in den an der Decke angebrachten Hohlblocksteinen überwintern, haben sich von dem ungebetenem Gast offenbar nicht stören lassen.

Oliver Schuhmacher, Referent für die Elbtalaue, (05861) 979171, schuhmacher@NABU-Hamburg.de

Infos und Termine zur Elbtalaue unter www.NABU-Hamburg.de/elbtalaue

Exklusiv bei DAS FUTTERHAUS

NATUR plus

100% QUALITÄT VOM LANDE

- ✓ für die Ganzjahresfütterung
- ✓ artgemäße und naturbelassene Ernährung
- ✓ hochwertige Mischungen & schalenloses Futter
- ✓ wiederverschließbare Frischebeutel

DAS FUTTERHAUS
TIERISCH GUT

Innovationen in Sachen Naturschutz

Am 11. November zeichneten Dagmar Berghoff, der NABU Hamburg und die Stiftung Globetrotter Ausrüstung die Gewinner des Hanse-Umweltpreises 2017 für Natur- und Klimaschutz aus.



Tolle Ideen und tolle Projekte: Die Teilnehmer am Hanse-Umweltpreis 2017 [I. Bodmann]

Insgesamt 20 Projekte wurden für den Wettbewerb eingereicht und es waren wieder viele innovative Ansätze dabei, wie man die Umwelt schützen kann.

Den ersten Preis erhielt der Verein „Durch Erleben lernen“ aus Volksdorf. Bereits seit über 12 Jahren bringen die engagierten Umweltpädagoginnen und -pädagogen Kindern und Jugendlichen ehrenamtlich die Natur nahe. Auf dem Gelände einer ehemaligen Gärtnerei hat

der Verein einen Bildungs- und Erlebnisort für Kinder und Jugendliche aller sozialen Schichten geschaffen. Hier lernen sie unter anderem ökologischen Gemüseanbau kennen. Außerdem werden Schafe, Hühner und Schweine alter Rassen gehalten und vielfältige Naturschutzmaßnahmen durchgeführt. „Die umweltpädagogische Arbeit wird durch praktischen Naturschutz ergänzt. Auf dem ehemaligen Gärtnereigelände ist ein richtiges

Biotop entstanden, das von Kindern entdeckt und geschützt werden kann“, zeigt sich Thomas Lipke, Vorsitzender der Stiftung Globetrotter Ausrüstung begeistert.

Den 2. Platz belegt die Stadtteilschule Bramfeld. Sie wird ausgezeichnet für die Entwicklung ihres 450 qm großen naturnahen Schulgartens. Doch das allein war nicht ausschlaggebend für die Preisvergabe. Vielmehr begeisterte die Jury des Hanse-Umweltpreis, dass innerhalb der Schule die Fachschaft der Technischen Bildung einen Lehrplan entwickelt hat, der die Schüler/innen ganz praktische mit dem Naturschutzgedanken vertraut macht. „Die Stadtteilschule Bramfeld schafft es mit ihrem Ansatz, die Fachleute von morgen für den Naturschutz zu sensibilisieren“, erklärt Tobias Hinsch, Geschäftsführer des NABU Hamburg. „Dieser innovative und nachhaltige Ansatz ist unbedingt preiswürdig.“

Mit dem 3. Platz wurde das Projekt „Minitopia – Bildung zum Anfassen“ aus Wilhelmsburg geehrt. Auf dem Gelände einer ehemaligen LKW-Werkstatt will der Verein Alternation e.V. die erste Community-Stadtfarm Hamburgs entwickeln. Minitopia möchte Plattform, Keimzelle und Spielplatz urbaner Selbstversorgung werden.

Ilka Bodmann, Referentin für

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,

Tel. 697089-24, bodmann@NABU-Hamburg.de

M Die Bewerbung für den diesjährigen Hanse-Umweltpreis ist ab sofort möglich. Alle Infos unter www.NABU-Hamburg.de/hanse-umweltpreis

Spenden statt Blumen

Über das Jahr verteilt bekamen wir „Spenden statt Blumen“. Das bedeutet auch immer, dass Verstorbene zu beklagen sind. Die Hinterbliebenen denken in ihrer Trauer daran, um Spenden zugunsten des Naturschutzes zu bitten. Da fällt es mir jedes Mal schwer, die richtigen Worte des Dankes zu finden. Es ist mir dann ein Trost, dass wir den Kiebitzen in der Wedeler Marsch eine neue Wiese einrichten, dass wir Flächen in der Elbtalaue aufkaufen oder dass wir unseren Hamburger Kindern eine gute Umweltbildung anbieten können. Und das alles auch durch „Spenden statt Blumen“. Tiefen und herzlichen Dank allen Spendern!

Sabine Cords, Mitgliederbetreuung,

Tel. 69 70 89-11, cords@NABU-Hamburg.de



Natur in der Elbtalaue [M. Bonkwald]

Personen im NABU: Helga und Peter Kohlrausch

In diesem Jahr sind Helga und Peter Kohlrausch aus der Gruppe Wedel 25 Jahre für den NABU aktiv. Angeregt durch den vogelinteressierten Vater von Peter entdeckten beide früh das Interesse an der Vogel- und Pflanzenwelt vor der eigenen Haustür. Nach dem sie von Ottensen nach Wedel gezogen sind, nahmen sie an einem Kurs zur Naturbeobachtung an der VHS Wedel unter Leitung von Volquard Hahn teil. Durch diesen Kontakt wurden sie auf die NABU-Gruppe Wedel aufmerksam und ihr Engagement begann. Helga führte 1993 ihre erste Vogelerfassung in Wedel (ca. 100 ha) durch, betreut die Carl Zeiss Vogelstation und bietet seit 2003 „Was singt denn da?“-Führungen im Wedeler Autorial an, um vielen Naturinteressierten die Vogelwelt näher zu bringen. Als gelernte Stenotypistin / Sekretärin übernahm sie ab 1999 die Protokollführung der Gruppe Wedel, was sie bis heute noch mit großer Freude macht. Peter fuhr jahrelang zur See und ist handwerklich sehr begabt. Er baute die Schaukästen der Gruppe Wedel in der Bahnhofstraße, im Autorial und in der Marsch und pflegte diese über viele Jahre. Er führte regelmäßig Sanierungsarbeiten wie



beispielsweise den Anstrich der Carl Zeiss Vogelstation durch und baute unter anderem das Insektenhotel, eine Eisvogelwand und kümmerte sich um die Instandhaltung der Boote, die für die Pflege der Inseln an der Station benötigt wurden. Bei diversen Arbeits-

einsätzen zum Amphibienschutz beteiligten sich beide mit großer Freude. Der NABU Hamburg bedankt sich für das großartige Engagement und auf weiterhin gute Zusammenarbeit. **Marco Sommerfeld**, Referent für Vogelschutz, (040) 64 85 52 53, sommerfeld@NABU-Hamburg.de

Der neue Mann am Bach

Seit 2011 engagiert sich Fritz Rudolph für den Schutz der Hamburger Natur. Seit diesem Januar verstärkt er das Team der Geschäftsstelle als Referent für Gewässerschutz und StadtNatur.

In meiner alten Heimat Berlin setzte ich mich in meinem Heimatbezirk Berlin-Zehlendorf dafür ein, die Bebauung von Grünflächen zu verhindern. Nach Hamburg verschlug es mich für eine Ausbildung zum Orthopädietechniker. Seitdem setze ich mein Engagement fort und unterstütze seit 2014 den NABU Hamburg ehrenamtlich an vielen Bach- und StadtNatur-Aktionstagen. Beim Verein Rückenwind e.V., einem Träger der Freien Jugendhilfe, leitete ich ein Projekt zur Renaturierung des Schleimer- und Jenfelder Bachs. Aber auch an vielen anderen Gewässern war ich mit den Jugendlichen aktiv und dadurch vielen NABU-Ehrenamtlichen bekannt.

Mit dem Abschluss meines Studiums als B.Sc. für Gesundheitswissenschaften gründete ich eine kleine Firma, die Arbeiten im praktischen Naturschutz durchführt. So konnten zum Beispiel Freiflächen in sehr anspruchsvollen Naturschutzgebieten schonend gemäht werden. Außerdem setzte ich mein erworbe-

nes Wissen in Gewässerschutzprojekten wie dem Projekt Lebendige Alster um. Den Einbau von Totholz, welches in unbelasteten und naturnahen Bächen immer vorgekommen ist, konnte ich erproben und weiterentwickeln. So war ich an etlichen Projekten beteiligt, diese Form der Renaturierung in den Bächen wieder zu etablieren. Außerdem setze ich mich diesbezüglich für eine vermehrte Informationsverbreitung ein.

In den Jahren meiner Arbeit hatte ich immer wieder feststellen müssen, dass die Unwissenheit der zuständigen Leute oft dazu führt, dass Umweltschutz-Aktionen missverstanden werden. Noch vor wenigen Jahren war der Einbau von Totholz bei den zuständigen Behörden ein Tabuthema. In mühsamer Überzeugungsarbeit und erfolgreiche Arbeiten an den Bächen konnte erreicht werden, dass vermehrt ein Umdenken entsteht. Auch konnte ich immer wieder erleben, dass bei fast allen Leuten ein Interesse besteht, zu erfahren, welche Maßnahmen in ihrer Nachbarschaft geplant und durchgeführt werden. Ich freue mich sehr darauf, Teil des NABU-Teams zu werden und freue mich auf die intensive Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen und Mitstreitern.



Kümmert sich um Hamburgs Stadtbäche:
Fritz Rudolph (T. Dröse)

Fritz Rudolph, Referent für Gewässerschutz,
Tel. 69 70 89-37, rudolph@NABU-Hamburg.de

Was ist ehrenamtliche Mitarbeit?

Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, sind das Rückgrat, das Herz und die Seele des NABU.

In Hamburg sind es derzeit über 500 Aktive, die den Leitspruch des NABU „Für Mensch und Natur“ mit Leben füllen. Dabei sind die



Der NABU freut sich immer über neue Aktive [NABU/ S. Hennigs]

Möglichkeiten eines Ehrenamtes sehr vielfältig: Handfestes Anpacken bei Pflegeeinsätzen in der Natur, Betreuung von NABU-Zentren und Naturschutzgebieten, Krötenzäune errichten, Vögel zählen, Umweltbildung mit Kindern und Jugendlichen, Exkursionen leiten oder auch organisatorische und politische Arbeiten – es gibt viel zu tun. Fehlende Vorkenntnisse und Erfahrungen sind übrigens mitnichten ein Ausschlusskriterium! Jeder und jede ist im NABU herzlich willkommen, ganz nach persönlichen Interessen und Talenten.

Wie nun vorgehen, wenn man sich engagieren möchte? Unsere Stadtteil- und Fachgruppen sind die ideale Anlaufstelle:

www.NABU-Hamburg.de/gruppen

Die Ehrenamtsbörse des NABU Hamburg bietet eine Übersicht über die aktuellen Gesuche: www.NABU-Hamburg.de/ehrenamt

Wer sich noch nicht sicher ist, welches Ehrenamt am besten passen könnte oder weitere Nachfragen hat, für den stehe ich auch sehr gerne am Telefon oder via Mail für Beratungen zur Verfügung:

Anna Pyka, Referentin für
Aktivenförderung und Ehrenamtsberatung,
(040) 697089-30, pyka@NABU-Hamburg.de

Neues aus der Ehrenamtsbörse

Ehrenamtliche Gebietsbetreuung für das Fließbargmoor

Genauer: Das Fließbargmoor ist ein Relikt des Osdorfer Torfmoores und liegt mitten in einem Wohngebiet in Lurup. Der NABU setzt sich dafür ein, dass das Fließbargmoor als Naturdenkmal ausgewiesen wird. Wir suchen eine/n ehrenamtlichen Gebietsbetreuer/in, der/die regelmäßige Kontrollgänge durch das Gebiet macht und vor Ort als Ansprechpartner/in zur Verfügung steht. Je nach Interesse und Zeit sind weitere Aktivitäten denkbar. Der/die Gebietsbetreuer/in wird unterstützt von Anne Ostwald (Referentin für Moorschutz) und erhält die Möglichkeit an Fortbildungen zum Moorschutz teilzunehmen sowie sich mit anderen Moor-Aktiven des NABU Hamburg auszutauschen.

Wer sucht? NABU Hamburg

Warum es das richtige sein könnte: Du bist gerne an der frischen Luft? Du bist gerne praktisch tätig? Du hast Interesse am spannenden Thema Moorschutz? Du arbeitest gerne eigenverantwortlich? Das Fließbargmoor bietet Naturerlebnisse in der Stadt und vielfältige Aufgabenbereiche!

Vorkenntnisse erforderlich? Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Ein Motorsägenschein ist von Vorteil.

Wer weiß mehr? Anne Ostwald, ostwald@nabu-hamburg.de, Tel. (040) 69 70 89 – 38, NABU-Referentin für Moorschutz und FFH

Ehrenamtliche für die Stadtteilgruppe Ahrensburg

Genauer: Sie wohnen oder arbeiten nordöstlich von Hamburg und möchten sich gerne für die Natur einsetzen? In der NABU-Gruppe Ahrensburg haben sich engagierte Bürgerinnen und Bürger zusammengefunden, die gemeinsam die natürlichen Lebensräume in Ahrensburg erhalten und ihre Entwicklung fördern wollen. Unsere Themen sind vielfältig – von Exkursionen und Führungen über Pflegeeinsätze in der Natur bis hin zu Umweltpolitik –, sodass für jeden und jede etwas dabei ist! Besuchen Sie uns doch gerne einmal bei einem unserer Gruppentreffen: Wir treffen uns an jedem 2. Dienstag eines Monats um 19.30 Uhr im Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Straße 9 in Ahrensburg.

Wer sucht? Die Stadtteilgruppe Ahrensburg

Warum es das richtige sein könnte: Kleine Gruppe mit unterschiedlichen Schwerpunkten der Teilnehmenden.

Vorkenntnisse erforderlich? Nein.

Wer weiß mehr? Michel Quermann, Gruppenleitung: ahrensburg@NABU-Hamburg.de, Tel.: (04102) 51 96 90

Weitere Angebote unter

www.NABU-Hamburg.de/ehrenamt

Mit dem Erbe Gutes tun – aber wie?

Eine GfK-Studie von 2013 zeigt: Viele Menschen wollen mit ihrem Testament einen guten Zweck unterstützen. Ein Interview mit Dr. Peter Mohr, Jurist und Vorstandsmitglied des NABU Hamburg, und dem Vorsitzenden der NABU-Umweltstiftung Hamburg, Rolf Bonkwald, zu den wichtigsten Fragen.

Die repräsentative GfK-Umfrage der Initiative „Mein Erbe tut Gutes. Das Prinzip Apfelbaum“ ergibt, dass jeder zehnte Deutsche ab 60 Jahren mit seinem Erbe auch einen guten Zweck unterstützen würde, bei den Kinderlosen sogar jeder dritte. Jeder Vierte wünscht sich jedoch mehr Rat und Information. Die eigenen Werte weiterzugeben, etwas Bleibendes zu schaffen, das immer wieder Früchte trägt, ist die Motivation vieler, ein Testament für den guten Zweck zu machen.

NiH: Herr Mohr, viele Menschen wollen mit ihrem Testament einen guten Zweck unterstützen. Wie teilt man das am besten den Angehörigen mit? Ist da nicht Streit vorprogrammiert?

Mohr: Zunächst sollte man sich einen Überblick darüber verschaffen, was an Vermögen vorhanden ist und voraussichtlich Angehörigen und/oder gemeinnützigen Organisationen/Vereinen zugewandt werden kann. Nach dieser Gesamtschau entscheiden Sie in aller Ruhe, was Sie von Ihrem Vermögen schon zu Lebzeiten bestimmten Personen oder Vereinen schenken oder spenden wollen, wer etwas nach Ihrem Ableben erhalten soll.

Ein Ehepartner, diesem gleichgestellte Personen wie auch Kinder haben in der Regel einen Anspruch auf einen Pflichtteil. Dieser ist daher in die Planung einzubeziehen.

Ihren Willen können Sie dann in einem weiteren Schritt mit Ihrer Familie und denjenigen Personen besprechen, denen Sie etwas zuwenden wollen. Klarheit vor dem Ableben zu schaffen, ein Gespräch zu führen, dieser Rat hilft Streit zu vermeiden. Es ist für alle Beteiligten leichter, Ihren Willen zu respektieren, wenn Sie ihnen diesen persönlich erläutert haben.

Ihre Planung, was verschenke oder spende

ich zu Lebzeiten, wie ordne ich den verbleibenden Nachlass, ist dann rechtlich verbindlich und insbesondere klar zu gestalten; zum Beispiel in einem notariellen oder privatschriftlichen Testament oder in einem notariellen Erbvertrag. Da strenge formelle Vorschriften gelten, ist dafür eine fachkundige Beratung geboten. Je klarer eine Nachlassregelung ist, umso eher wird Streit vermieden, denn der erkennbare Wille des Erblassers ist in aller Regel maßgebend.

NiH: Wie kann man eine gemeinnützige Organisation in seinem Testament bedenken?

Mohr: Die gemeinnützige Organisation ist im Testament genau zu bezeichnen, also mit dem vollständigen Namen und der Anschrift. Sie kann als Erbe, als Miterbe oder als Vermächtnisnehmer bedacht werden. Nach unserer Erfahrung wird jede dieser Formen einer Zuwendung in der Praxis genutzt. Bestimmend ist immer der Einzelfall.

NiH: Herr Bonkwald, die NABU-Umweltstiftung ist solch eine gemeinnützige Einrichtung. Warum entscheiden sich Menschen, ihr Geld zu vermachern? Was ist Aufgabe der Stiftung?

Bonkwald: Immer wieder erreichen die NABU-Umweltstiftung Hamburg Fragen von Mitgliedern, bzw. von Menschen die dem NABU nahestehen, wie sie durch Spenden oder Erbschaften die Arbeit des NABU dauerhaft unterstützen können. Sie möchten ihre Vermögenswerte für den Schutz der Natur langfristig und vorteilhaft anlegen – sozusagen „ihr Geld arbeiten lassen“. Dem wird der NABU durch seine bereits im Jahre 2000 gegründete NABU-Umweltstiftung Hamburg gerecht. Einzige Aufgabe der Stiftung ist es, die Natur-

schutzarbeit des NABU Hamburg zu fördern und somit der Organisation ein Stück finanzielle Unabhängigkeit zu sichern. Während das Stiftungsvermögen unangetastet bleibt, dienen die Erträge des Vermögens der Unterstützung des NABU Hamburg.

NiH: Wie setzt die Stiftung Erträge aus Nachlässen konkret ein?

Bonkwald: Ein wesentli-



Dr. Peter C. Mohr (lks.) und Rolf Bonkwald [privat]

cher Aspekt der finanziellen Förderung stellt u. a. die Arbeit im Flächenschutz dar. Sowohl die Betreuungsarbeit in den Schutzgebieten als auch der Kauf neuer, wertvoller Naturareale – beispielsweise in der Elbtalau – gehören zu den bevorzugten Projekten. Aber auch in die Bereiche Artenschutz und Umweltbildung fließen Stiftungserträge. Im Jahre 2011 konnte die Stiftung durch Kauf einer Immobilie dem NABU eine eigene Geschäftsstelle zur Verfügung stellen und damit einen großen Erfolg für sich verbuchen. Mit dem Erwerb einer eigenen Immobilie ging für den NABU Hamburg ein Traum in Erfüllung.

NiH: Ab welcher Summe ist ein Testament für den guten Zweck überhaupt sinnvoll? Wie schätzen Sie das ein?

Mohr: Kleinere wie größere Zuwendungen sind immer hilfreich. Es gibt für den NABU keine Untergrenze zum Schutz und zur Erhaltung der Natur.

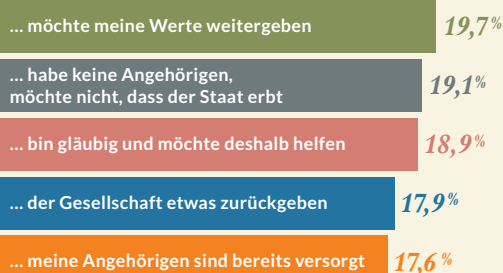
NiH: Muss die NABU-Umweltstiftung eigentlich gefragt werden, wenn man ihr Geld hinterlassen will? Beraten Sie die Nachlassler?

Bonkwald: Für diejenigen, die der NABU-Umweltstiftung Hamburg Geld hinterlassen möchten, bietet die Stiftung Möglichkeiten der Zustiftung mittels Spende oder eines Testaments an. Durch eine Zustiftung kann man das Stiftungsvermögen – und damit die jährlichen Ausschüttungen an den NABU Hamburg – erhöhen. Zustiftungen sind schenkungssteuerlich begünstigt und von der Erbschaftssteuer befreit. Auf Wunsch steht die Stiftung für persönliche Beratungsgespräche sowohl zu steuerlichen als auch zu erbschaftsrechtlichen Fragen gern zur Verfügung.

NiH: Herr Mohr, Herr Bonkwald, vielen Dank für das Gespräch.

Testamente für die Natur
Infoveranstaltung, 26. 3., 16 Uhr,
NABU-Geschäftsstelle
Anmeldung erbeten.

Beweggründe für gemeinnütziges Vererben



Deutsche und deutsch-sprachige EU-Ausländer ab 60 Jahren, die sich vorstellen könnten, ihr Erbe oder einen Teil davon einem guten Zweck zu hinterlassen; n = 68

Quelle: Initiative „Mein Erbe tut Gutes. Das Prinzip Apfelbaum“, GfK-Umfrage „Gemeinnütziges Vererben in Deutschland“, 2013

Danke für Ihre Spenden!

Vom 16. 10. 2017 bis 15. 1. 2018 spendeten:

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

Liebe Mitglieder,



ohne Ihre Unterstützung wäre der NABU nicht so stark, wie er ist. Deshalb freue ich mich, dass vom 16. 10. 2017 bis zum 15. 1. 2018 in den Landesverband Hamburg 523 neue Mitglieder eingetreten sind.

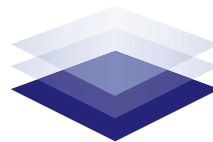
Sie alle heiÙe ich hiermit herzlich willkommen.

Mit Ihnen unterstützen den NABU Hamburg insgesamt 22.851 Mitglieder (Stand 15. 1. 2018).

Bei Fragen zu Ihrer Mitgliedschaft helfe ich Ihnen gern. Sie erreichen mich dienstags bis donnerstags von 8.30 bis 17.00 Uhr unter Telefon 040 – 69 70 89 11 oder unter der E-Mail-Adresse cords@NABU-Hamburg.de

*Ihre Sabine Cords,
Ansprechpartnerin für alle Mitglieder und Spender*

SPENDENKONTO GLS Bank
IBAN DE71 4306 0967 2049 5397 00



**Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft**

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

Außerdem gingen **315** Spenden unter **50 €** in Höhe von **5.170,54 €** ein. Auch hierfür herzlichen Dank!

Zum Gedenken

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

Thomas SCHMIDT

Was piept und fliegt in Hamburg? Ein vogelkundlicher Stadtführer

Junius Verlag, Hamburg 2017, 176 Seiten, 16 €, ISBN 978-388506-779-5



Mit dem Buch „Was piept und fliegt in Hamburg“ ist ein schöner ornithologischer Stadtführer für Hamburg entstanden. Die Hansestadt ist aufgrund ihrer geografischen Lage und den 33 umgebenden Naturschutzgebieten für eine Fülle an Arten als Lebensraum wie geschaffen. Circa 160 Arten brüten in und um die Elbmetropole. Der Autor führt durch 13 ausgewählte vogelreiche Gebiete der Stadt, die mit dem öffentlichen Nahverkehr gut zu erreichen sind. Vom Duvenstedter Brook im Norden bis zur Fischbeker Heide im Süden führen die sehr persönlich beschriebenen Wanderungen auch durch eher unbekannte Gebiete, wie den Alsterwanderweg und den Wandsewanderweg. Die persönliche Schilderung der eigenen Erlebnisse zur Vogelwelt in diesen Gebieten vermitteln dem Leser selbst auf der Führung gewesen zu sein. Es werden jeweils fünf Arten pro Gebiet herausgehoben und abgebildet. Für jedes Gebiet gibt es eine Übersichtskarte sowie Angaben welche Vogelarten dort beobachtet

werden können. Tipp: Thomas Schmidt bietet regelmäßig im Frühjahr „Was singt denn da?“-Führungen in zwei dieser Gebiete (Ohlsdorfer Friedhof und Wallanlagen bzw. Pflanzen un Bloomen) an und bringt Ihnen gerne die heimische Vogelwelt näher.

Uwe WESTPHAL

Das große Buch der Gartenvögel

Unsere Vögel im Garten erleben, fördern, schützen. Mit Illustrationen von Christopher Schmidt.

pala Verlag, Darmstadt 2018, Auslieferung April 2018, 288 Seiten, 29,90 €, ISBN-13: 978-3-89566-375-8

Wer Vögel liebt, ist mit diesem Buch bestens beraten. Ornithologe Uwe Westphal und Naturmaler Christopher Schmidt haben sich dafür zusammengetan. Im ersten Teil des Buches stellt Uwe Westphal über 50 Vogelarten vor, die sich im Garten oder vom Balkon aus beobachten lassen. Vieles, was der Autor in jahrzehntelanger ornithologischer Praxis mit Gartenvögeln erlebt hat, ist in diese Beschreibungen eingeflossen. Sachliche Informationen und Empathie lassen die vorgestellten Vögel zwischen den Buchseiten lebendig werden und helfen dabei, sie und ihr verborgenes, aufregendes Leben besser zu verstehen. Typische Merkmale und Verhaltensweisen zeigt Christopher Schmidt in wunderschönen Bildern. Wie man Vögeln im Garten helfen kann und sollte, wie man sie schützen und anlocken kann, erklärt der Autor im zweiten Teil des Buches: Beginnend mit den Dingen, die man sofort umsetzen kann, wie Nistkästen oder Winterfütterung, bis hin zu größeren Maßnahmen zum Vogelschutz. Jeder Gartenbesitzer kann so sein grünes Wohnzimmer zum kleinen »Vogelschutzgebiet« machen.

Mitmachen bei der „Stunde der Gartenvögel“ Bundesweite Zählaktion vom 13. – 15. Mai 2018



IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag: Naturschutzbund Deutschland NABU, Landesverband Hamburg e.V., Landesgeschäftsstelle. Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg.

Tel. (040) 69 70 89 – 0, Fax – 19,

www.NABU-Hamburg.de; **E-Mail:** info@NABU-Hamburg.de

Spendenkonto GLS Bank, IBAN DE71 4306 0967 2049 5397 00

Beitragskonto: GLS Bank, BIC GENODEM1GLS

IBAN DE44 4306 0967 2049 5397 01

Öffnungszeiten der Landesgeschäftsstelle:

Mo. – Do. 8.30 bis 13 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr, Fr. bis 15.30 Uhr

Erster Vorsitzender: Alexander Porschke · **Geschäftsführer:**

Tobias Hinsch · **Chefredakteurin:** Ilka Bodmann (ib) · **Redaktion:**

Tobias Hinsch (th), Alexander Porschke (apo), Malte Siegert (msi).

Anzeigen: Ilka Bodmann

Anzeigenpreisliste: Zur Zeit gültig Nr. 9 / 1.1.2015

Vertrieb: Eigenvertrieb · **Auflage:** 14.000 Ex.

Titelbild: Alster · Projekt Lebendige Alster

Layout: esPRINT E. Schmitt · **Herstellung:** Druckerei Siemen,

Rahlstedter Str. 169, 22143 HH, Tel. (040) 675 62 10.

Gedruckt auf RecyMago matt Bilderdruck aus 100% Altpapier.

Der Verlag übernimmt keine Gewähr für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Fotos und andere Unterlagen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und die journalistische Bearbeitung aller Beiträge vor. Mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des Naturschutzbundes Deutschland oder der Redaktion wiedergeben.

Wir sind wegen Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes durch Bescheinigung des Finanzamtes Hamburg-Nord-17 – StNr. 17-454-00651, vom 4.2.2014 als gemeinnützig anerkannt und nach §5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der **1. 4. 2018**.

ANZEIGEN



Lindenkrug und Lindenhof
 Fahrstr. 30 · 29478 Hühbeck
 Tel. 0 58 46 - 15 05
 Fax: 0 58 46 - 97 91 75

Unsere Häuser liegen im Biosphärenreservat Mittlere Elbe am Fuß des bewaldeten Hühbeck.

Lindenkrug im DZ 25 € im EZ 30 €	Lindenhof im DZ 30-32 € im EZ 38-40 €
--	---

Preise pro Person / ÜF

Ruhe und Erholung inmitten der vielfältigen Natur der Elbtalauen.

www.lindenhofundkrug.de
 lindenhofundkrug@t-online.de

PEVESTORF AN DER ELBE

UMWELTSCHUTZ: Auch beim Druck!
 Nie zuvor war das Thema Umweltschutz wichtiger, als in der heutigen Zeit.
 Mit folgenden Maßnahmen wollen wir die Umwelt unterstützen:



Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft



Klimaneutral Drucken
powered by ClimatePartner

MAXSIEMEN KG
 PRINTPRODUKTION

Gildenfelder Bogen 6 · 22143 Hamburg
 Tel.: 040/675 621 0 · Fax: 040/675 621 35
 info@siemendruck.de · www.siemendruck.de

Die wahre Größe der Natur erleben.

ZEISS Victory Harpia



// INNOVATION
MADE BY ZEISS



ZEISS Victory Harpia 85 & 95

Das leistungsstärkste Spektiv von ZEISS.

Natur- und Vogelbeobachtung erreicht durch das ZEISS Victory Harpia ein neues Niveau. Dieses Spektiv bildet ein neues, außergewöhnliches Objektivsystem mit 3-fach Weitwinkelzoom und bis zu 70-facher Vergrößerung. Extrem weite Sehfelder überzeugen in jeder Situation. Der DualSpeed Focus ermöglicht schnelles Fokussieren und ein bequemes, exaktes Scharfstellen auch bei hoher Vergrößerung.

Weitere Infos zum Produkt und zur Verfügbarkeit unter zeiss.de/victoryharpia





HanseBird

Das Vogelfestival des Nordens



23.-24. Juni 2018

Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe
Hamburg | 10–18 Uhr

VOGELBEOBACHTUNG

NATURSCHUTZ

NATURFOTOGRAFIE

BILDVORTRÄGE

FÜHRUNGEN & WORKSHOPS

REISEZIELE

FACHLITERATUR

AUSRÜSTUNG

VOGELMALEREI

U.V.M.



Partner der HanseBird:



www.hansebird.de